

## Verordnung zur Durchführung des § 15 des Bundesversorgungsgesetzes

**Pauschalbeträge ab 1. 7. 2001**

**RdSchr. des BMA vom 9. Mai 2001 – VIa 4-62252/1 –  
(Veröffentlicht im Bundesarbeitsblatt 6-7/2001)**

an die Minister und Senatoren für Arbeit und Soziales der Länder, nachrichtlich den Landesvertretungen beim Bund, dem Bundesrechnungshof, der Deutschen Bundespost, dem Bundesministerium der Verteidigung, dem Bundesministerium für Verkehr, dem Bundeseisenbahnvermögen, dem Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften und dem Bundesverband der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand (Bezug: RdSchr. des BMA vom 14. April 2000 – VIa 4-52252/1 – )

Mit der als Anlage beigefügten Übersicht gebe ich als Vorabinformation die Pauschalbeträge bekannt, die vom 1. 7. 2001 an nach § 15 des Bundesversorgungsgesetzes in Verbindung mit § 1 der Verordnung zur Durchführung des § 15 des Bundesversorgungsgesetzes zu zahlen sind.

Der Vomhundertersatz zur Anpassung des Umrechnungsfaktors ergibt sich – vorbehaltlich der Zustimmung des Bundesrates – auf der Grundlage der Neunten KOV-Anpassungsverordnung 2001.

Die im Beitrittsgebiet geltenden Pauschalbeträge ergeben sich aus meinem Rundschreiben VIa 4-62 252/2 vom 21. Mai 2001 (s. Seite 124 ff.).

Im Auftrag  
Dr. Kock

Lfd. Nr.	Beschädigtengruppe	Pauschalbetrag in DM*)	Pauschalbetrag in DM*) beim Zusammentreffen mit	
			Nr. 19	Nr. 20
1	Blinde	57	—	91
2	einseitig Oberarmamputierte	57	—	—
3	einseitig Unterarm- oder Handamputierte	47	—	—
4	einseitig Beinamputierte, die ein Kunstbein mit Beckenkorb			

Lfd. Nr.	Beschädigtengruppe	Pauschalbetrag in DM*)	Pauschalbetrag in DM*) beim Zusammentreffen mit	
			Nr. 19	Nr. 20
	erhalten haben,	91	134	127
5	sonstige einseitig Beinamputierte,	64	111	104
6	einseitig Fußstumpfamputierte, deren Kunstbein über das Knie hinausgeht,	74	—	—
7	einseitig Fußstumpfamputierte, deren Kunstbein nicht über das Knie hinausgeht,	54	—	—
8	einseitig Fußstumpfamputierte mit Apparaturausrüstung,	34	—	—
9	Beschädigte, die einen Stützapparat mit Beckenkorb erhalten haben,	91	134	127
10	Beschädigte, die einen Stützapparat für den Rumpf erhalten haben, ausgenommen Beschädigte mit einfachen Leibbandagen,	74	—	—
11	Beschädigte, die einen über Knie oder Ellenbogen hinausgehenden Stützapparat für das Bein oder den Arm erhalten haben,	74	—	—
12	Beschädigte, die einen nicht über Knie oder Ellenbogen hinausgehenden Stützapparat für das Bein oder den Arm erhalten haben,	54	—	—
13	Beschädigte, die Führungsschienen oder gewalkte Schutzhülsen mit Schienenverstärkung für Knie, Hüfte, Hand, Ellenbogen oder Schulter erhalten haben, ausgenommen Beschädigte mit einfachen Bandagen,	54	—	—
14	Beschädigte, die eine Unterschenkelschiene mit Schuhbügel erhalten haben,	47	—	—
15	Beschädigte, die ein Stützmieder mit Schienenverstärkung erhalten haben, ausgenommen Beschädigte mit einfachen Leibbandagen,	47	—	—
16	Beschädigte, die dauernd auf den			

Lfd. Nr.	Beschädigtengruppe	Pauschbetrag in DM*)	Pauschbetrag in DM*) beim Zusammentreffen mit	
			Nr. 19	Nr. 20
	Gebrauch von zwei Krücken oder Stockstützen angewiesen sind,	74	121	114
17	Beschädigte mit ausgedehnten, stark absondernden Hauterkrankungen oder Fisteleiterungen, mit Kunstafterschließbandage, Urinfänger oder Afterschließbandage,	127	191	—
18	Beschädigte mit absondernden Hauterkrankungen oder Fisteleiterungen geringerer Ausdehnung,	47	—	—
19	Beschädigte, die ein handbetriebenes Krankenfahrzeug für den Straßengebrauch erhalten haben,	64	—	—
20	Beschädigte, die ein Motorfahrzeug oder Fahrrad besitzen, bei dessen Beschaffung die Voraussetzungen für die Gewährung eines Zuschusses nach § 11 Abs. 3 BVG gegeben waren, oder die ein elektrisch betriebenes Krankenfahrzeug für Haus- und Straßengebrauch erhalten haben,	57	—	—
21	Blinde, die einen Führhund halten,	91	—	107
22	Blinde mit Verlust zweier Gliedmaßen	218	—	218
23	Doppel-Oberarmamputierte	144	—	178
24	sonstige Doppel-Armamputierte	131	—	168
25	Doppel-Unterarm- oder -Handamputierte	131	—	168
26	Doppel-Arm- oder -Handamputierte, die zugleich einseitig beinamputiert oder fußstumpfamputiert sind und mit einer Apparatausrüstung versorgt werden,	218	—	218
27	einseitig Oberarmamputierte, die zugleich einseitig fußstumpfamputiert sind und deren Kunstbein nicht über das Knie hinausgeht,	111	—	—
28	Zweifach-Amputierte (Bein- und Arm- oder Bein- und Handamputierte)	121	151	144
29	Zweifach-Amputierte (Bein- und Arm- oder Bein- und Handamputierte), die einen über das Knie hinausgehenden Stützapparat für das andere Bein erhalten haben,	158	178	174
30	Doppel-Beinamputierte	91	154	148
31	Doppel-Fußstumpfamputierte, deren Kunstbeine über das Knie hinausgehen,	104	168	161
32	Doppel-Fußstumpfamputierte, deren Kunstbeine nicht über das Knie hinausgehen,	74	138	131

Lfd. Nr.	Beschädigtengruppe	Pauschbetrag in DM*)	Pauschbetrag in DM*) beim Zusammentreffen mit	
			Nr. 19	Nr. 20
33	Doppel-Fußstumpfamputierte mit Apparatausrüstung,	50	—	—
34	Beschädigte, die einen Stützapparat oder ein Kunstbein mit Beckenkorb erhalten haben und die dauernd auf den Gebrauch von zwei Krücken oder Stockstützen angewiesen sind,	164	191	185
35	einseitig Beinamputierte, die am anderen Bein fußstumpfamputiert sind und deren Kunstbein an diesem Bein über das Knie hinausgeht,	101	164	158
36	einseitig Beinamputierte, die am anderen Bein fußstumpfamputiert sind und deren Kunstbein an diesem Bein nicht über das Knie hinausgeht,	87	151	144
37	einseitig Beinamputierte, die für das verbliebene Bein eine Unterschenkelschiene mit Schuhbügel erhalten haben,	81	144	138
38	einseitig Beinamputierte, die am anderen Bein fußstumpfamputiert sind und mit einer Apparatausrüstung versorgt werden,	77	141	134
39	einseitig Beinamputierte, die einen Stützapparat für den Rumpf erhalten haben,	138	—	—
40	einseitig Beinamputierte, die einen über den Ellenbogen hinausgehenden Stützapparat für den Arm erhalten haben,	138	—	—
41	einseitig Beinamputierte, die für das verbliebene Bein einen über das Knie hinausgehenden Stützapparat erhalten haben,	101	164	158
42	einseitig Beinamputierte, die für das verbliebene Bein einen nicht über das Knie hinausgehenden Stützapparat erhalten haben,	87	151	144
43	einseitig Beinamputierte, die ein Stützmieler mit Schienenverstärkung erhalten haben,	111	—	—
44	einseitig Beinamputierte, die dauernd auf den Gebrauch von zwei Krücken oder Stockstützen angewiesen sind,	138	168	161
45	einseitig Beinamputierte mit ausgedehnten, stark absondernden Hauterkrankungen oder Fisteleiterungen außerhalb des Stumpfbereiches, mit Kunstafterschließbandage, Urinfänger oder Afterschließbandage,	191	—	—
46	einseitig Beinamputierte mit absondernden Hauterkrankungen oder Fisteleiterungen geringerer Ausdehnung außerhalb des Stumpfbereiches,	111	—	—
47	Doppel-Beinamputierte, die			

Lfd. Nr.	Beschädigtengruppe	Pauschbetrag in DM*)	Pauschbetrag in DM*) beim Zusammentreffen mit	
			Nr. 19	Nr. 20
	zugleich einseitig arm- oder handamputiert sind,	185	—	205
48	Doppel-Fußstumpfamputierte mit Apparatausrüstung, die zugleich einseitig arm- oder handamputiert sind,	185	—	—
49	Doppel-Beinamputierte, die dauernd auf den Gebrauch von zwei Krücken oder Stockstützen angewiesen sind,	164	218	218
50	Doppel-Fußstumpfamputierte, deren Kunstbeine über das Knie hinausgehen und die dauernd auf den Gebrauch von zwei Krücken oder Stockstützen angewiesen sind,	178	218	218
51	einseitig Beinamputierte, die dauernd auf den Gebrauch von zwei Krücken oder Stockstützen angewiesen sind und einen Stützapparat für den Rumpf erhalten haben,	191	215	211
52	einseitig Beinamputierte, die dauernd auf den Gebrauch von zwei Krücken oder Stockstützen angewiesen sind und ein Stützmiel mit Schienenverstärkung erhalten haben,	174	195	188
53	einseitig Beinamputierte mit ausgedehnten, stark absondernden Hauterkrankungen oder Fisteleiterungen außerhalb des Stumpfgebietes, mit Kunstafterschließbandage, Urinfänger oder Afterschließbandage, die dauernd auf den Gebrauch von zwei Krücken oder Stockstützen angewiesen sind,	218	218	218
54	Doppel-Beinamputierte, die einen Stützapparat für den Rumpf erhalten haben und die dauernd auf den Gebrauch von zwei Krücken oder Stockstützen angewiesen sind,	218	218	218
55	Doppel-Beinamputierte, die einen über den Ellenbogen hinausgehenden Stützapparat für den Arm erhalten haben und die dauernd auf den Gebrauch von zwei Krücken oder Stockstützen angewiesen sind,	191	—	208
56	Vierfachamputierte	218	—	218
57	Beschädigte, die einen über das Knie hinausgehenden Stützapparat für das Bein erhalten haben und die dauernd auf den Gebrauch von zwei Krücken oder Stockstützen angewiesen sind,	151	178	171
58	Beschädigte, die einen Stützapparat für den Rumpf erhalten haben und die dauernd auf den Gebrauch von zwei Krücken oder Stockstützen angewiesen sind,	127	168	164

Lfd. Nr.	Beschädigtengruppe	Pauschbetrag in DM*)	Pauschbetrag in DM*) beim Zusammentreffen mit	
			Nr. 19	Nr. 20
59	Beschädigte, die nicht über die Knie hinausgehende Stützapparate für beide Beine erhalten haben,	74	—	—
60	Beschädigte mit ausgedehnten, stark absondernden Hauterkrankungen oder Fisteleiterungen, mit Kunstafterschließbandage, Urinfänger oder Afterschließbandage, die dauernd auf den Gebrauch von zwei Krücken oder Stockstützen angewiesen sind,	205	218	218
61	Beschädigte mit absondernden Hauterkrankungen oder Fisteleiterungen geringerer Ausdehnung, die dauernd auf den Gebrauch von zwei Krücken oder Stockstützen angewiesen sind.	121	168	161

\*) Faktor nach § 15 BVG = 3,355

## Pauschalbeträge in dem in Artikel 3 des Einigungsvertrages genannten Gebiet vom 1. 7. 2001 an

**RdSchr. des BMA vom 21. Mai 2001 – VIa 4-62252/2 –  
(Veröffentlicht im Bundesarbeitsblatt 6-7/2001)**

an die Minister und Senatoren für Arbeit und Soziales der Länder, nachrichtlich den Landesvertretungen beim Bund, dem Bundesrechnungshof, der Deutschen Bundespost, dem Bundesministerium der Verteidigung, dem Bundesministerium für Verkehr, dem Bundeseisenbahnvermögen, dem Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften und dem Bundesverband der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand (Bezug: RdSchr. des BMA vom 9. Mai 2001 – VIa 4-62252/2 –)

Mein obengenanntes Rundschreiben basiert auf dem Stand des einschlägigen Zahlenmaterials vom 27. 3. 2001. Den Berechnungen für die Anpassungen der Pauschalbeträge nach § 15 Bundesversorgungsgesetz ist jedoch der Berechnungsstand vom 5. 4. 2001 zugrunde zu legen. Entsprechend ist der Multiplikator für die Kleiderverschleißpauschale von 2,916 auf 2,921 anzuheben. Die in der Anlage beigefügte Tabelle berücksichtigt diesen korrigierten Faktor.

Vorbehaltlich der Zustimmung des Bundesrates zur Zehnten KOV-Anpassungsverordnung 2001 gelten die in der Übersicht genannten Pauschalbeträge ab 1. 7. 2001.

Mein Bezugsrundschreiben wird hiermit aufgehoben.

Im Auftrag  
Dr. Kock

Lfd. Nr.	Beschädigtengruppe	Pauschbetrag in DM*)	Pauschbetrag in DM*) beim Zusammen treffen mit	
			Nr. 19	Nr. 20
1	Blinde	50	—	79
2	einseitig Oberarmamputierte	50	—	—
3	einseitig Unterarm- oder Handamputierte	41	—	—
4	einseitig Beinamputierte, die ein Kunstbein mit Beckenkorb erhalten haben,	79	117	111
5	sonstige einseitig Beinamputierte,	56	96	91
6	einseitig Fußstumpfamputierte, deren Kunstbein über das Knie hinausgeht,	64	—	—
7	einseitig Fußstumpfamputierte, deren Kunstbein nicht über das Knie hinausgeht,	47	—	—
8	einseitig Fußstumpfamputierte mit Apparatausrüstung,	29	—	—
9	Beschädigte, die einen Stützapparat mit Beckenkorb erhalten haben,	79	117	111
10	Beschädigte, die einen Stützapparat für den Rumpf erhalten haben, ausgenommen Beschädigte mit einfachen Leibbandagen,	64	—	—
11	Beschädigte, die einen über Knie oder Ellenbogen hinausgehenden Stützapparat für das Bein oder den Arm erhalten haben,	64	—	—
12	Beschädigte, die einen nicht über Knie oder Ellenbogen hinausgehenden Stützapparat für das Bein oder den Arm erhalten haben,	47	—	—
13	Beschädigte, die Führungsschienen oder gewalkte Schutzhülsen mit Schienenverstärkung für Knie, Hüfte, Hand, Ellenbogen oder Schulter erhalten haben, ausgenommen Beschädigte mit einfachen Bandagen,	47	—	—
14	Beschädigte, die eine Unterschenkelschiene mit Schuhbügel erhalten haben,	41	—	—
15	Beschädigte, die ein Stützmieder mit Schienenverstärkung erhalten haben, ausgenommen Beschädigte mit einfachen Leibbandagen,	41	—	—
16	Beschädigte, die dauernd auf den Gebrauch von zwei Krücken oder Stockstützen angewiesen sind,	64	105	99
17	Beschädigte mit ausgedehnten, stark absondernden Hauterkrankungen oder Fisteleiterungen, mit Kunstafterschließbandage, Urinfänger oder Afterschließbandage,	111	167	—
18	Beschädigte mit absondernden Hauterkrankungen oder Fisteleiterungen geringerer Ausdehnung,	41	—	—

Lfd. Nr.	Beschädigtengruppe	Pauschbetrag in DM*)	Pauschbetrag in DM*) beim Zusammen treffen mit	
			Nr. 19	Nr. 20
19	Beschädigte, die ein handbetriebenes Krankenfahrzeug für den Straßengebrauch erhalten haben,	56	—	—
20	Beschädigte, die ein Motorfahrzeug oder Fahrrad besitzen, bei dessen Beschaffung die Voraussetzungen für die Gewährung eines Zuschusses nach § 11 Abs. 3 BVG gegeben waren, oder die ein elektrisch betriebenes Krankenfahrzeug für Haus- und Straßengebrauch erhalten haben,	50	—	—
21	Blinde, die einen Führhund halten,	79	—	93
22	Blinde mit Verlust zweier Gliedmaßen	190	—	190
23	Doppel-Oberarmamputierte	126	—	155
24	sonstige Doppel-Armamputierte	114	—	146
25	Doppel-Unterarm- oder -Handamputierte	114	—	146
26	Doppel-Arm- oder -Handamputierte, die zugleich einseitig beinamputiert oder fußstumpfamputiert sind und mit einer Apparatausrüstung versorgt werden,	190	—	190
27	einseitig Oberarmamputierte, die zugleich einseitig fußstumpfamputiert sind und deren Kunstbein nicht über das Knie hinausgeht,	96	—	—
28	Zweifach-Amputierte (Bein- und Arm- oder Bein- und Handamputierte)	105	131	126
29	Zweifach-Amputierte (Bein- und Arm- oder Bein- und Handamputierte), die einen über das Knie hinausgehenden Stützapparat für das andere Bein erhalten haben,	137	155	152
30	Doppel-Beinamputierte	79	134	129
31	Doppel-Fußstumpfamputierte, deren Kunstbeine über das Knie hinausgehen,	91	146	140
32	Doppel-Fußstumpfamputierte, deren Kunstbeine nicht über das Knie hinausgehen,	64	120	114
33	Doppel-Fußstumpfamputierte mit Apparatausrüstung,	44	—	—
34	Beschädigte, die einen Stützapparat oder ein Kunstbein mit Beckenkorb erhalten haben und die dauernd auf den Gebrauch von zwei Krücken oder Stockstützen angewiesen sind,	143	167	161
35	einseitig Beinamputierte, die am anderen Bein fußstumpfamputiert sind und deren Kunstbein an diesem Bein über das Knie hinausgeht,	88	143	137

Lfd. Nr.	Beschädigtengruppe	Pauschbetrag in DM*)	Pauschbetrag in DM*) beim Zusammentreffen mit	
			Nr. 19	Nr. 20
36	einseitig Beinamputierte, die am anderen Bein fußstumpfamputiert sind und deren Kunstbein an diesem Bein nicht über das Knie hinausgeht,	76	131	126
37	einseitig Beinamputierte, die für das verbliebene Bein eine Unterschenkelschiene mit Schuhbügel erhalten haben,	70	126	120
38	einseitig Beinamputierte, die am anderen Bein fußstumpfamputiert sind und mit einer Apparaturausrüstung versorgt werden,	67	123	117
39	einseitig Beinamputierte, die einen Stützapparat für den Rumpf erhalten haben,	120	—	—
40	einseitig Beinamputierte, die einen über den Ellenbogen hinausgehenden Stützapparat für den Arm erhalten haben,	120	—	—
41	einseitig Beinamputierte, die für das verbliebene Bein einen über das Knie hinausgehenden Stützapparat erhalten haben,	88	143	137
42	einseitig Beinamputierte, die für das verbliebene Bein einen nicht über das Knie hinausgehenden Stützapparat erhalten haben,	76	131	126
43	einseitig Beinamputierte, die ein Stützmieler mit Schienenverstärkung erhalten haben,	96	—	—
44	einseitig Beinamputierte, die dauernd auf den Gebrauch von zwei Krücken oder Stockstützen angewiesen sind,	120	146	140
45	einseitig Beinamputierte mit ausgedehnten, stark absondernden Hauterkrankungen oder Fisteleiterungen außerhalb des Stumpfbereiches, mit Kunstafterschließbandage, Urinfänger oder Afterschließbandage,	167	—	—
46	einseitig Beinamputierte mit absondernden Hauterkrankungen oder Fisteleiterungen geringerer Ausdehnung außerhalb des Stumpfbereiches,	96	—	—
47	Doppel-Beinamputierte, die zugleich einseitig arm- oder handamputiert sind,	161	—	178
48	Doppel-Fußstumpfamputierte mit Apparaturausrüstung, die zugleich einseitig arm- oder handamputiert sind,	161	—	—
49	Doppel-Beinamputierte, die dauernd auf den Gebrauch von zwei Krücken oder Stockstützen angewiesen sind,	143	190	190

Lfd. Nr.	Beschädigtengruppe	Pauschbetrag in DM*)	Pauschbetrag in DM*) beim Zusammentreffen mit	
			Nr. 19	Nr. 20
50	Doppel-Fußstumpfamputierte, deren Kunstbeine über das Knie hinausgehen und die dauernd auf den Gebrauch von zwei Krücken oder Stockstützen angewiesen sind,	155	190	190
51	einseitig Beinamputierte, die dauernd auf den Gebrauch von zwei Krücken oder Stockstützen angewiesen sind und einen Stützapparat für den Rumpf erhalten haben,	167	187	184
52	einseitig Beinamputierte, die dauernd auf den Gebrauch von zwei Krücken oder Stockstützen angewiesen sind und ein Stützmieler mit Schienenverstärkung erhalten haben,	152	169	164
53	einseitig Beinamputierte mit ausgedehnten, stark absondernden Hauterkrankungen oder Fisteleiterungen außerhalb des Stumpfbereiches, mit Kunstafterschließbandage, Urinfänger oder Afterschließbandage, die dauernd auf den Gebrauch von zwei Krücken oder Stockstützen angewiesen sind,	190	190	190
54	Doppel-Beinamputierte, die einen Stützapparat für den Rumpf erhalten haben und die dauernd auf den Gebrauch von zwei Krücken oder Stockstützen angewiesen sind,	190	190	190
55	Doppel-Beinamputierte, die einen über den Ellenbogen hinausgehenden Stützapparat für den Arm erhalten haben und die dauernd auf den Gebrauch von zwei Krücken oder Stockstützen angewiesen sind,	167	—	181
56	Vierfachamputierte	190	—	190
57	Beschädigte, die einen über das Knie hinausgehenden Stützapparat für das Bein erhalten haben und die dauernd auf den Gebrauch von zwei Krücken oder Stockstützen angewiesen sind,	131	155	149
58	Beschädigte, die einen Stützapparat für den Rumpf erhalten haben und die dauernd auf den Gebrauch von zwei Krücken oder Stockstützen angewiesen sind,	111	146	143
59	Beschädigte, die nicht über die Knie hinausgehende Stützapparate für beide Beine erhalten haben,	64	—	—
60	Beschädigte mit ausgedehnten, stark absondernden Hauterkrankungen oder Fisteleiterungen, mit Kunstafterschließbandage, Urinfänger oder Afterschließbandage, die dauernd auf den Gebrauch von zwei Krücken oder Stockstützen angewiesen sind,	178	190	190

Lfd. Nr.	Beschädigtengruppe	Pauschbetrag in DM*)	Pauschbetrag in DM*) beim Zusammentreffen mit	
			Nr. 19	Nr. 20
61	Beschädigte mit absondernden Hauterkrankungen oder Fisteleitungen geringerer Ausdehnung, die dauernd auf den Gebrauch von zwei Krücken oder Stockstützen angewiesen sind.	105	146	140

\*) Faktor nach § 15 BVG = 2,921

## Anhaltspunkte für die ärztliche Gutachtertätigkeit im sozialen Entschädigungsrecht und nach dem Schwerbehindertengesetz – Neuausgabe 1996 –

### Gutachtliche Beurteilung chronischer Hepatitiden

**RdSchr. des BMA vom 6. April 2001 – VIa 5-65463-5/10 –  
(Veröffentlicht im Bundesarbeitsblatt 6-7/2001)**

an die Minister und Senatoren für Arbeit und Soziales der Länder, nachrichtlich den Landesvertretungen beim Bund, dem Bundesminister der Verteidigung und dem Bundesrechnungshof (Bezug: Ergebnisse der Tagungen der Sektion „Versorgungsmedizin“ des Ärztlichen Sachverständigenbeirates beim Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung am 8./9. 11. 2000 und 21./22. 3. 2001)

Medizinisch-wissenschaftlich hat sich die Notwendigkeit ergeben, die Kriterien zur sachgerechten Begutachtung chronischer Hepatitiden in den „Anhaltspunkten für die ärztliche Gutachtertätigkeit im sozialen Entschädigungsrecht und nach dem Schwerbehindertengesetz“, Ausgabe 1996, zu überarbeiten. Deshalb wurde Ende 2000 ein Sachverständigengespräch mit besonders erfahrenen Hepatologen aus den Bereichen Pathologie, Klinik und Begutachtung durchgeführt.

Der in dem Sachverständigengespräch erarbeitete Entwurf wurde danach mit den Sachverständigen weiter diskutiert und modifiziert. Er wurde anlässlich der Sitzung der Sektion „Versorgungsmedizin“ des Ärztlichen Sachverständigenbeirats beim Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung am 21. März 2001 abschließend beraten. In die Neufassung haben klinische, klinisch-chemische und histopathologische Kriterien Eingang gefunden. Unter Berücksichtigung dieser Kriterien beseitigt die neue Einteilung die bisherigen, durch die überholte Nomenklatur bedingten Missverständnisse.

Mit der neuen Einteilung der chronischen Hepatitiden sind die bisherigen Begriffe „chronische Hepatitis ohne Progression“ und „chronische Hepatitis mit Progression“ nicht mehr zu verwenden. Um jedoch bereits anerkannte chronische Hepatitiden sachgerecht zuordnen zu können, werden die alten Bezeichnungen zusätzlich genannt.

Die bisherigen Kriterien zur Begutachtung chronischer Hepatitiden in den „Anhaltspunkten“ sind deshalb wie folgt zu ändern:

In der Nummer **26.10 auf Seite 100** der „Anhaltspunkte“ werden im Abschnitt „Krankheiten der Leber, Gallenwege und Bauchspeicheldrüse“ sowohl der einleitende Absatz als auch die Kriterien zur Beurteilung der chronischen Hepatitis durch folgende Neufassung ersetzt:

### „Krankheiten der Leber, Gallenwege und Bauchspeicheldrüse“

Der GdB/MdE-Grad für Krankheiten der Leber, der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüse wird bestimmt durch die Art und Schwere der Organveränderungen sowie der Funktionseinbußen, durch das Ausmaß der Beschwerden, die Beeinträchtigung des Allgemeinzustandes und die Notwendigkeit einer besonderen Kostform. Der serologische Nachweis von Antikörpern als Nachweis einer durchgemachten Infektion (Seronarbe) rechtfertigt allein noch keinen GdB/MdE-Grad.

#### Chronische Hepatitis

Unter dem Begriff „chronische Hepatitis“ werden alle chronischen Verlaufsformen von Hepatitiden zusammengefasst (früher: „chronische Hepatitis ohne Progression <chronisch-persistierende Hepatitis>“ und „chronische Hepatitis mit Progression <chronisch aktive Hepatitis>“). Dazu gehören insbesondere die *Virus-*, die *Autoimmun-*, die *Arzneimittel-* und die *kryptogene Hepatitis*.

Die gutachtliche Beurteilung einer chronischen Hepatitis beruht auf dem klinischen Befund einschließlich funktionsrelevanter Laborparameter, auf der Ätiologie sowie auf dem histopathologischen Nachweis des Grades der nekro-inflammatorischen Aktivität (Grading) und des Stadiums der Fibrose (Staging). Zusätzlich sind engmaschige Verlaufskontrollen und die Beachtung der Differentialdiagnose erforderlich. Dies gilt auch für geltend gemachte Verschlimmerungen im Leidensverlauf.

Die GdB/MdE-Bewertung und die Leidensbezeichnung ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle, wobei bereits übliche Befindlichkeitsstörungen – nicht aber extrahepatische Manifestationen – berücksichtigt sind.

#### GdB/MdE-Grad

#### Chronische Hepatitis

**ohne (klinisch-) entzündliche Aktivität . . . . . 20**  
ehemals: chronische Hepatitis ohne Progression

**mit geringer (klinisch-) entzündlicher Aktivität . . . . 30**  
ehemals: chronische Hepatitis mit Progression,  
gering entzündliche Aktivität

**mit mäßiger (klinisch-) entzündlicher Aktivität . . . . 40**  
ehemals: chronische Hepatitis mit Progression,  
mäßig entzündliche Aktivität

**mit starker (klinisch-) entzündlicher Aktivität**  
ehemals: chronische Hepatitis mit Progression,  
stark entzündliche Aktivität  
**je nach Funktionsstörung . . . . . 50-70**

**Aleinige Virus-Replikation („gesunder Virusträger“) . . 10**  
bei Hepatitis-C-Virus nur nach histologischem Ausschluss einer Hepatitis

**Bei Vorliegen eines histologischen Befundes gelten für die Virus-Hepatitiden folgende Besonderheiten:**

Die Bezeichnung der chronischen viralen Hepatitis umfasst die nekro-inflammatorische Aktivität (Grading) und den Grad der Fibrose (Staging). Sie ergibt sich wie die GdB/MdE -Bewertung aus folgender Tabelle, wobei die genannten **GdB/MdE-Werte** die üblichen klinischen Auswirkungen mit umfassen.

Nekro-inflammatorische Aktivität	Fibrose		
	null - gering	mäßig	stark
gering	20	20	30
mäßig	30	40	40
stark	50	60	70

*Anmerkung:*

Die Auswertung des histologischen Befundes soll sich an dem modifizierten histologischen Aktivitätsindex (HAI)<sup>1</sup> ausrichten. Eine geringe nekro-inflammatorische Aktivität entspricht einer Punktzahl von 1 bis 5, eine mäßige nekro-inflammatorische Aktivität einer Punktzahl von 6 bis 10 und eine starke nekro-inflammatorische Aktivität einer Punktzahl von 11 bis 18. Eine fehlende bzw. geringe Fibrose entspricht einer Punktzahl von 0 bis 2, eine mäßige Fibrose der Punktzahl 3 und eine starke Fibrose einer Punktzahl von 4 bis 5.

**Für die Virushepatitis C gelten bei fehlender Histologie im Hinblick auf die chemischen Laborparameter folgende Besonderheiten<sup>2</sup>:**

ALAT/GPT-Werte im Referenzbereich entsprechen bei nachgewiesener Hepatitis-C-Virus-Replikation einer chronischen Hepatitis ohne (klinisch-)entzündliche Aktivität  
ALAT/GPT-Werte bis zum 3fachen der oberen Grenze des Referenzbereichs entsprechen einer geringen (klinisch-)entzündlichen Aktivität

ALAT/GPT-Werte vom 3fachen bis zum 6fachen der oberen Grenze des Referenzbereichs entsprechen einer mäßigen (klinisch-)entzündlichen Aktivität

ALAT/GPT-Werte von mehr als dem 6fachen der oberen Grenze des Referenzbereichs entsprechen einer starken (klinisch-)entzündlichen Aktivität.

Diese Bewertungen sind nur zulässig, wenn sie sich in das klinische Gesamtbild des bisherigen Verlaufs einfügen.“

**Alle weiteren Beurteilungskriterien (ab „Fibrose der Leber“) sind unverändert gültig.**

Der Absatz 3 der Nummer 108 der „Anhaltspunkte“ erhält folgende Neufassung:

„(3) Bei der *chronischen Hepatitis* werden je nach Ätiologie, Morphologie, Verlauf und klinischem Befund vor allem Virushepatitis, Autoimmunhepatitis, Arzneimittelhepatitis und kryptogene Hepatitis unterschieden.

Voraussetzung für eine sachgerechte Beurteilung ist die Klärung der Ursache. Dies erfordert neben klinischen und laborchemischen Parametern – auch im Hinblick auf Diagnose und Differentialdiagnose – einen histopathologischen Befund der Leber.

Die *chronische Virushepatitis* wird auch „replizierende chronische Hepatitis“ genannt; die früheren Bezeichnungen „ohne/mit Progression“ werden nicht mehr verwandt.

Der Verlauf wird von der klinisch-entzündlichen Aktivität, dem histologischen Grad der nekro-inflammatorischen Aktivität (Grading) und dem Stadium der Fibrose (Staging) bestimmt. Er kann über viele Jahre gleichbleibend sein, aber auch spontan ohne oder mit „Restfibrose“ ausheilen oder aber auch mit einer zunehmenden Fibrose in eine Leberzirrhose übergehen. Noch nach Jahrzehnten kann sich ein Leberzellkarzinom entwickeln. Als extrahepatische Manifestationen kommen vor allem Kryoglobulinämie, Glomerulonephritis, Arthritis und Vaskulitis in Betracht.

Wenn bei einer chronischen Virushepatitis der Zusammenhang mit einer früher durchgemachten akuten Hepatitis zu beurteilen ist, muss berücksichtigt werden, dass chronische Hepatitiden in der Regel nicht über viele Jahre ganz symptomlos verlaufen. Die Annahme eines ursächlichen

Zusammenhangs einer chronischen Hepatitis mit einer vor Jahren durchgemachten akuten Hepatitis ist wahrscheinlich, wenn

- a) serologisch eine Infektion mit Hepatitis-B- oder -C-Viren nachgewiesen ist,
- b) weder aus dem immunologischen Bild noch aus anderen Umständen begründet auf eine schädigungsunabhängige Entwicklung geschlossen werden kann und
- c) in den Jahren nach Einwirkung des schädigenden Ereignisses für eine chronische Hepatitis sprechende Brückensymptome nachgewiesen sind.

Je größer der zeitliche Abstand zwischen der akuten Hepatitis und der klinischen Manifestation der chronischen Hepatitis ist, um so eher muss damit gerechnet werden, dass schädigungsunabhängige Noxen (z.B. Übergewicht, Alkohol) eine ursächliche Bedeutung erlangt haben. Es ist zu beachten, dass Verläufe einer chronischen Hepatitis von zwei Jahrzehnten und mehr vorkommen.

Die *Autoimmunhepatitis* wird durch den Nachweis bestimmter Autoantikörper bei Fehlen der Virusmarker diagnostiziert. Ihre Ursache ist ungeklärt, eine Kannversorgung kommt in Betracht. Die Autoimmunhepatitis ist von der klinisch-morphologisch ähnlichen Arzneimittelhepatitis (z.B. durch Methyldopa, Nitrofurantoin, Minocyclin, Isoniazid, Sulfonamide, Halothan) abzugrenzen.“

Ich bitte, diese Neuformulierungen bei den Begutachtungen zu beachten.

Im Auftrag  
Dr. Rösner

## Soziales Entschädigungsrecht/ Beschädigtenversorgung nach dem Soldatenversorgungsgesetz (SVG)

### Berechnung des Versorgungskrankengeldes nach den §§ 80, 82 und 83 SVG i.V.m. den §§ 16 bis 16f BVG und des Übergangsgeldes nach § 26a Abs. 2 Satz 5 BVG

RdSchr. des BMA vom 8. Mai 2001 – VIa 4-62255 –  
(Veröffentlicht im *Bundesarbeitsblatt* 6-7/2001)

an die für die Kriegsopferversorgung/Kriegsopferfürsorge zuständigen obersten Landesbehörden, nachrichtlich den Landesvertretungen beim Bund, dem Bundesministerium der Verteidigung, der Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Hauptfürsorgestellen, dem Deutschen Städtetag, dem Deutschen Landkreistag, der Redaktion „Empfehlungen zur Kriegsopferfürsorge“ beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe, dem Bundesrechnungshof, dem AOK-Bundesverband, dem Bundesverband der Betriebskrankenkassen, der Bundesknappschaft, dem Bundesverband der landwirtschaftlichen Krankenkassen, dem IKK-Bundesverband, der See-Krankenkasse, dem Verband der Angestellten-Krankenkassen, dem Arbeiter-Ersatzkassen-Verband (Bezug: RdSchr. des BMA vom 19. November 1997 und vom 7. September 1998 – VI 4-52255)

Die Sachbezugswerte, die für die Berechnung des Versorgungskrankengeldes maßgebend sind, wurden erneut überprüft und wie folgt festgestellt:

1. Soldaten, die auf Grund des Wehrpflichtgesetzes Wehrdienst leisten (Grundwehrdienst, freiwilligen zusätzlichen Wehrdienst im Anschluss an den Grundwehrdienst, Wehrdienst in einer besonderen Auslandsverwendung, Wehrdienst in der Verfügungsbereitschaft im Anschluss an den Grundwehrdienst, Wehrübungen):

<sup>1</sup> HAI nach Ishak und Mitarbeitern (Histological grading and staging of chronic hepatitis, *J. Hepatology* 22, 696-699, 1995) modifiziertes Numerical Scoring System von Klodell und Mitarbeitern

<sup>2</sup> Die diesbezüglichen Beiratsbeschlüsse vom 18./19.11.1996 (TOP 2.1) und 12./13.11.1997 (TOP 2.6), sind überholt.

Art der Sachbezüge	Bewertung in DM monatlich
Verpflegung	370,20
Bekleidung	95,00
Heilfürsorge	228,35
Unterkunft	
BesGrp A 1 bis A 4 oder entsprechende Mannschaftsdienstgrade	
– Standort in den bisherigen Bundesländern	89,75
– Standort im Beitrittsgebiet	72,50
BesGrp A 5 und A 6 oder entsprechende Mannschafts-/Unteroffiziersdienstgrade	
– Standort in den bisherigen Bundesländern	161,55
– Standort im Beitrittsgebiet	130,50
BesGrp A 7 und höher oder entsprechende Feldweibel- und Offiziersdienstgrade	
– Standort in den bisherigen Bundesländern	305,15
– Standort im Beitrittsgebiet	246,50

Die Geldleistungen (Wehrsold, erhöhter Wehrsold und Zuschläge zum Wehrsold – siehe Bekanntmachung der Neufassung des Wehrsoldgesetzes vom 10.05.2000 – BGBl. I S. 694) haben sich nicht geändert.

2. Sachbezüge für Soldaten auf Zeit mit Anspruch auf Bezüge nach dem Bundesbesoldungsgesetz (Besoldungsempfänger):

- Besoldungsempfänger erhalten keinen Sachbezug Verpflegung.
- Der Wert für den Sachbezug Bekleidung beträgt für Soldaten auf Zeit monatlich wie bisher 34,- DM. Dieser Betrag gilt auch für Offiziere, die nicht Selbsteinkleider sind. Offiziere, die Selbsteinkleider sind, erhalten keinen Sachbezug Bekleidung.
- Der Sachbezug Unterkunft ist mit dem in Nummer 1 angegebenen Wert nur anzusetzen, wenn unentgeltliche Unterkunft tatsächlich gewährt worden ist.
- Der Sachbezug Heilfürsorge ist mit dem in Nummer 1 angegebenen Wert anzusetzen.

Ich bitte, diese Beträge ab 1. Juni 2001 bei der Bemessung des Versorgungskrankengeldes zu berücksichtigen.

Im Auftrag  
Dr. Kock

## Neukonstruktionen orthopädischer Hilfsmittel

(Veröffentlicht im Bundesarbeitsblatt 6-7/2001)

Auszug aus dem Rundschreiben des Bundesministeriums für Arbeit und Sozialordnung vom 2. April 2001 – VI a 6 - 66 202/79 an die für die Kriegsopferversorgung/Kriegsopferfürsorge zuständigen obersten Landesbehörden.

Das Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung erklärt sich mit der Verordnung der nachstehend genannten Konstruktionen im Bereich des sozialen Entschädigungsrechts (Kriegsopferversorgung u.a.) einverstanden:

### 1. Fa. Otto Bock, Duderstadt

- System-Elektrohand mit Dynamic Mode Control (DMC)-plus und Handgelenkverschluss **8 E 38 = 6 (2000)**, mit DMC-plus und Eingussring **8 E 39 = 6 (2000)**,

mit DMC-plus und Gewindepapfen **8 E 41 = 6 (2000)**

- System-Elektrogreifer mit Dynamic Mode Control (DMC)-plus und Handgelenkverschluss **8 E 33 = 6 (2000)**, mit DMC-plus und Eingussring **8 E 34 = 6 (2000)**
- Prothesenfuß **C-Walk 1 C 40 (2000)**
- Modular-Kniegelenk **3 R 60 = 1 (1999)** mit elastischer Beugesicherung (EBS)

### 2. Fa. Ortho-Reha NeuhoF, Nürnberg

- Prothesenfuß **Seattle Carbon Light SCF 185 (1999)**
- Prothesenfuß **Quantum-Truestep Typ 30 und Typ Symes (1999)**
- Modular-Kniegelenk, 4-achsig mit Vorbringer, Modell **Quattro (2000)**

### 3. Fa. Ipos, Lüneburg

- Feststellkniegelenk **ORN 57000100 (2000)**
- Bremskniegelenk **ORN 57000200 (2000)**

### 4. Fa. Alber, Albstadt

Elektrische Antriebsunterstützung für Greifreifen-Rollstühle **e-motion (2000)**

## Erhöhung der Kfz-Pauschale nach § 27 d BVG i.V. mit § 28 Abs. 1 Nr. 2 KfzFV

### Verordnung zur Änderung reisekostenrechtlicher Vorschriften und der Verordnung zu § 6 Abs. 2 Bundesreisekostengesetz

RdSchr. des BMA vom 31. Mai 2001 – VIa 1-62707/1 –  
(Veröffentlicht im Bundesarbeitsblatt 6-7/2001)

an die für die Kriegsopferfürsorge zuständigen obersten Landesbehörden, nachrichtlich den Landesvertretungen beim Bund, dem Bundesministerium der Verteidigung, dem Bundesrechnungshof, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Hauptfürsorgestellen, dem Deutschen Städtetag, dem Deutschen Landkreistag, der Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände und der Redaktion „Empfehlungen zur Kriegsopferfürsorge“ beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe (Bezug: RdSchr. des BMA vom 15. April 1994 – VI 2-50094-1/11)

Seit 1994 ist die Zahlung eines pauschalen monatlichen Betrages für Betrieb und Unterhalt eines Kraftfahrzeuges nach § 28 KfzFV an die Sätze nach dem Bundesreisekostenrecht (BRKG) gekoppelt. Die dem BRKG zugrundeliegende Berechnungsmethode berücksichtigt umfassend alle Kriterien der Kfz-Haltungskosten (vgl. hierzu Rundschreiben des BMA vom 15. April 1994, Az.: VI 2 – 50 094 – 1/11).

Das Bundesministerium des Innern (BMI) hat nunmehr am 28. März 2001 die Verordnung zur Änderung reisekostenrechtlicher Vorschriften und die Verordnung zu § 6 Abs. 2 erlassen, wonach die Sätze der Wegstreckenentschädigung von derzeit 0,38 auf 0,43 DM je gefahrenem Kilometer angehoben wurden.

Der Berechnung der Kfz-Pauschale liegen zwei Kriterien zugrunde:

- die jeweilige Wegstreckenentschädigung für Dienstreisen mit einem privaten Kfz gemäß § 6 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 Bundesreisekostengesetz (BRKG) – i.H. von nunmehr 0,43 DM/km – abzüglich 25 v.H.;



2. ein ausschließlich schädigungsbedingter Mehrfahrtenbedarf von 300 km/Monat.

Das ergibt eine Pauschale von 96,75 DM, gerundet 97 DM.

Im Hinblick auf die Einführung des Euro ab 1. Januar 2002 wird der Pauschalbetrag auf 97 DM ab dem 1. April und auf 50 Euro ab dem 1. Januar 2002 festgelegt. Die Änderung der Höhe der Kfz-Pauschale gilt damit ab dem Zeitpunkt der Änderung des Bundesreisekostenrechts und wegen des Bedarfsdeckungsprinzips der Kriegsopferfürsorge nicht rückwirkend.

In Vertretung  
Becker

## **Verbesserung der Leistungen nach der Orthopädieverordnung und in der Kriegsopferfürsorge**

### **Änderung der Richtlinien für besondere Hilfen an Beschädigte zur Beschaffung von Kraftfahrzeugen vom 20. November 1989 (KfZ-Richtlinien)**

**RdSchr. des BMA vom 1. Juni 2001 - VIa 1-62770-2 –  
(Veröffentlicht im Bundesarbeitsblatt 6-7/2001)**

an die für die Kriegsopferfürsorge zuständigen obersten Landesbehörden, nachrichtlich den Landesvertretungen beim Bund, dem Bundesministerium der Verteidigung, der Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Hauptfürsorgestellen, dem Deutschen Städtetag, dem Deutschen Landkreistag, der Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände und der Redaktion „Empfehlungen zur Kriegsopferfürsorge“ beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe (Bezug: RdSchr. des BMA vom 20. November 1989 – VIa 2-50094-1/8 –, abgedruckt im BArbBl. 1/90, S. 132)

Mit der 2. Verordnung zur Änderung der Orthopädieverordnung (OrthV) soll der Zuschuss zur Beschaffung eines Kraftfahrzeuges nach § 23 Abs. 1 Nr. 1 von 5 800 DM auf 7 000 DM und nach § 23 Abs. 1 Nr. 2 von 5 000 DM auf 6 000 DM erhöht werden.

In der Kriegsopferfürsorge (KOF) wird ebenfalls die Beschaffung eines Kraftfahrzeuges (§ 28 KFüV) gefördert, der konkrete Bemessungsbetrag ergibt sich aus den „Richtlinien für die Bewilligung von besonderen Hilfen für Beschädigte zur Beschaffung von Kraftfahrzeugen im Rahmen der sozialen Rehabilitation der KOF – Kfz-Beschaffungshilfe-Richtlinien KOF –“ vom 20. November 1989.

Wegen der Anrechnung des OrthV-Zuschusses für die Personen, die einen Anspruch auf Zuschüsse zur Beschaffung eines Kfz sowohl aus der OrthV als auch gegen die KOF geltend machen können, ist die Erhöhung der Förderbeträge in der OrthV für diesen Personenkreis keine bedeutsame Leistungsverbesserung. Aus diesem Grund gelten zukünftig – vorbehaltlich der Zustimmung des Bundesrates zur 2. Verordnung zur Änderung der OrthV – folgende Förderbeträge in den Kfz-Beschaffungshilfe-Richtlinien KOF:

Der sich aus Nummer 4 der Kfz-Beschaffungshilfe-Richtlinien KOF ergebende Bemessungsbetrag für die Förderung wird ab 1. Juli 2001 auf 21 514 DM (ab 1. Januar 2002: 11 000 Euro) erhöht.

Die Zuschüsse nach Nummer 6.1 der Kfz-Beschaffungshilfe-Richtlinie KOF für die nach OrthV nicht Berechtigten werden ab 1. Juli 2001 auf 6 063 DM (ab 1. Januar 2002: 3 100 Euro) und für die nach OrthV Berechtigten auf 6 552 DM (ab 1. Januar 2002: 3 350 Euro) angehoben.

Im Auftrag  
Jürgen Beckera

## **Durchführung des Bundesversorgungsgesetzes**

### **Bekanntmachung der Vergleichseinkommen für die Feststellung der Berufsschadens- und Schadensausgleiche nach dem Bundesver- sorgungsgesetz für die Zeit vom 1. Juli 2001 bis 30. Juni 2002**

Vom 5. Juni 2001

**Bundesanzeiger Nr. 118 vom 29. Juni 1999  
(Veröffentlicht im Bundesarbeitsblatt 8/2001)**

Auf Grund des § 30 Abs. 5 des Bundesversorgungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Januar 1982 (BGBl. I S. 21), der zuletzt durch Gesetz vom 21. Juni 1991 (BGBl. I S. 1310) geändert worden ist, gebe ich nachstehend die Vergleichseinkommen für die Feststellung der Berufsschadens- und Schadensausgleiche nach dem Bundesversorgungsgesetz für die Zeit vom 1. Juli 2001 bis 30. Juni 2002 bekannt (Tabellen 1 bis 8).

Bonn, den 5. Juni 2001

Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

Im Auftrag  
Held

Vergleichseinkommen für Arbeiter im Produzierenden Gewerbe nach Leistungsgruppen und Geschlecht – 2000 –

Tabelle 1

Industriebereich	Vergleichseinkommen in DM					
	Männer Leistungsgruppe			Frauen Leistungsgruppe		
	1	2	3	1	2	3
Steinkohlenbergbau und -brikettherstellung .....	4 629	3 525	3 102	–	–	–
Braunkohlenbergbau und -brikettherstellung.....	5 725	5 379	4 791	–	–	–
Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erbringung damit verbundener Dienstleistungen .....	6 072	4 983	–	–	–	–
<b>Bergbau auf Uran- und Thoriumerze</b>						
<b>Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau .....</b>	5 122	4 830	4 181	–	3 972	3 109
Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau .....	5 116	4 830	4 181	–	3 972	3 109
<b>Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung .....</b>	5 051	4 479	3 923	4 053	3 531	3 065
Ernährungsgewerbe .....	5 030	4 481	3 860	4 050	3 400	3 048
Schlachten und Fleischverarbeitung .....	4 792	4 310	3 608	3 878	3 108	3 164
Fischverarbeitung.....	4 613	3 920	3 767	3 608	2 927	2 852
Obst- und Gemüseverarbeitung .....	4 799	4 092	3 663	3 629	3 198	2 901
Herstellung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten. ....	6 254	5 358	4 304	–	4 465	3 709
Milchverarbeitung .....	5 079	4 594	4 075	4 211	3 664	3 305
Mahl- und Schälmühlen, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen .....	5 516	4 638	4 334	4 613	4 110	3 290
Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren) .....	5 100	4 478	4 080	3 886	3 486	3 315
Sonstiges Ernährungsgewerbe (ohne Herstellung von Getränken und Backwaren mit Ausnahme von Dauerbackwaren) .....	5 065	4 316	3 768	4 119	3 449	2 968
Tabakverarbeitung .....	5 899	4 459	5 272	4 093	4 748	3 633
Tabakverarbeitung (ohne Herstellung von Zigaretten) .....	4 552	3 672	3 415	2 848	2 858	3 007
Herstellung von Zigaretten .....	6 132	4 628	5 798	5 189	5 330	4 374
Textilgewerbe .....	4 331	3 932	3 498	3 441	3 119	2 931
Spinnstoffaufbereitung und Spinnerei .....	4 175	3 820	3 379	3 574	3 238	3 087
Weberei .....	4 261	3 896	3 640	3 573	3 182	2 975
Textilveredlung .....	4 236	3 867	3 235	3 415	3 020	2 671
Bekleidungs-gewerbe .....	4 040	3 739	3 500	3 200	2 993	2 934
Ledererzeugung .....	4 376	3 938	3 547	3 737	3 555	2 882
Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Lederbekleidung und Schuhen) .....	3 796	3 657	3 146	2 962	2 986	2 537
Herstellung von Schuhen .....	3 965	3 660	3 408	3 256	3 054	2 920
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln) .....	4 749	4 108	3 750	3 660	3 365	3 197
Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke .....	4 491	4 048	3 626	3 657	3 632	3 062
Furnier-, Sperrholz-, Holzfaserplatten- und Holzspanplattenwerke.....	4 932	4 334	3 887	4 008	3 452	3 532
<b>Papier-, Verlags- und Druckgewerbe .....</b>	5 526	4 638	4 377	4 610	3 591	3 228
Herstellung von Holzstoff, Zellstoff, Papier, Karton und Pappe .....	5 333	4 964	4 588	4 196	3 584	3 393
Papier-, Karton- und Pappeverarbeitung.....	5 058	4 282	3 764	4 065	3 378	3 093
Verlags-gewerbe, Druck-gewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern .....	5 827	4 791	4 693	4 742	3 792	3 350
Kokerei .....	4 926	4 160	3 391	–	–	–
Mineralölverarbeitung .....	6 497	5 275	4 009	5 259	3 897	3 767
Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen .....	5 529	5 005	–	–	–	–
Chemische Industrie .....	5 612	4 755	4 127	4 554	3 838	3 444
Herstellung von chemischen Grundstoffen.....	5 848	5 182	4 343	4 878	4 143	3 715
Herstellung von Schädlingsbekämpfungs- und Pflanzenschutzmitteln; Herstellung von Anstrichmitteln, Druckfarben und Kittens; Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen; Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemitteln; Herstellung von sonstigen Erzeugnissen .....	5 238	4 444	3 952	4 419	3 826	3 434

Industriebereich	Vergleichseinkommen in DM					
	Männer Leistungsgruppe			Frauen Leistungsgruppe		
	1	2	3	1	2	3
Herstellung von Chemiefasern .....	5 149	4 870	4 632	4 307	3 262	3 530
Herstellung von Gummiwaren .....	4 987	4 625	4 303	4 181	3 752	3 620
Herstellung von Kunststoffwaren .....	4 857	4 270	3 921	3 679	3 338	3 187
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden .....	4 940	4 454	4 088	3 871	3 421	3 167
Herstellung und Verarbeitung von Glas .....	4 924	4 209	4 015	3 985	3 367	3 048
Keramik, Herstellung von keramischen Wand- und Bodenfliesen und -platten .....	4 565	4 291	3 921	3 756	3 351	3 177
Metallerzeugung und -bearbeitung .....	5 210	4 781	4 423	4 277	3 834	3 547
Erzeugung von Roheisen, Stahl- und Ferrolegierungen (EGKS) .....	5 198	4 816	4 344	4 316	3 951	3 280
Herstellung von Rohren .....	4 898	4 582	4 257	4 177	3 761	3 550
Sonstige erste Bearbeitung von Eisen und Stahl, Herstellung von Ferrolegierungen (nicht EGKS) .....	5 190	4 796	4 549	4 312	3 777	3 568
Erzeugung und erste Bearbeitung von NE-Metallen .....	5 458	4 966	4 775	4 307	3 728	3 697
Gießereiindustrie .....	5 180	4 644	4 224	4 341	3 958	3 465
Herstellung von Metallerzeugnissen .....	4 982	4 328	4 017	4 096	3 581	3 409
Stahl- und Leichtmetallbau .....	4 781	4 208	4 058	3 951	3 415	3 369
Kessel- und Behälterbau (ohne Herstellung von Dampfkesseln) .....	4 885	4 293	3 933	4 103	4 040	3 556
Herstellung von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel); Herstellung von Schmiede-, Press-, Zieh- und Stanzteilen, gewalzten Ringen und pulver-metallurgischen Erzeugnissen .....	5 241	4 509	4 270	4 141	3 638	3 366
Maschinenbau .....	5 202	4 515	4 089	4 365	3 816	3 678
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen .....	4 979	4 059	3 712	4 712	3 832	3 365
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä. ....	4 935	4 362	4 072	4 224	3 672	3 695
Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik .....	5 048	4 401	4 089	4 433	3 727	3 676
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik .....	4 842	4 159	3 841	4 100	3 553	3 572
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen .....	5 901	5 032	4 555	5 358	4 439	3 991
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren .....	6 090	5 238	4 634	5 474	4 962	4 334
Herstellung von Karosserien, Aufbauten und Anhängern .....	4 737	4 300	3 952	4 279	3 482	3 427
Sonstiger Fahrzeugbau .....	5 176	4 349	3 884	4 634	3 963	3 432
Schiffbau .....	5 058	4 175	3 958	4 295	3 649	3 642
Schienenfahrzeugbau .....	4 767	4 384	4 033	4 129	3 921	3 356
Luft- und Raumfahrzeugbau .....	5 508	4 484	3 899	4 779	4 084	3 520
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musik- instrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen .....	4 637	4 160	3 905	3 722	3 321	3 289
Recycling .....	4 672	4 222	3 632	–	3 018	2 927
<b>Energie- und Wasserversorgung .....</b>	<b>5 508</b>	<b>5 045</b>	<b>4 365</b>	<b>4 508</b>	<b>3 976</b>	<b>3 890</b>
Energieversorgung .....	5 566	5 155	4 417	4 505	3 973	3 909
Elektrizitätsversorgung .....	5 625	5 207	4 393	4 524	3 997	3 911
Gasversorgung .....	5 193	4 376	4 464	4 322	3 744	4 013
Wasserversorgung .....	5 008	4 447	4 052	4 509	3 976	3 606
Baugewerbe .....	–	–	–	–	–	–
Hoch- und Tiefbau .....	4 889	4 493	4 043	–	–	3 480
<b>Produzierendes Gewerbe insgesamt .....</b>	<b>5 217</b>	<b>4 537</b>	<b>4 092</b>	<b>4 303</b>	<b>3 593</b>	<b>3 433</b>

**Vergleichseinkommen für kaufmännische Angestellte im Produzierenden Gewerbe; Handel; Instandhaltung  
und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe nach Beschäftigungsarten,  
Leistungsgruppen und Geschlecht – 2001 –**

**Tabelle 2**

Leistungsgruppe	Vergleichseinkommen in DM							
	Männer Wirtschaftsbereich				Frauen Leistungsgruppe			
	II	III	IV	V	II	III	IV	V
Steinkohlenbergbau und -brikettherstellung .....	6 905	4 706	4 417	–	5 841	4 396	3 578	–
Braunkohlenbergbau und -brikettherstellung .....	9 080	6 507	5 359	5 664	8 574	6 071	5 225	4 785
Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erbringung damit verbundener Dienstleistungen .....	9 685	6 630	5 182	–	8 407	6 245	5 017	–
Bergbau auf Uran- und Thoriumerze .....	–	–	–	–	–	–	–	–
<b>Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau .....</b>	<b>8 075</b>	<b>6 014</b>	<b>5 023</b>	<b>4 084</b>	<b>6 338</b>	<b>5 163</b>	<b>4 057</b>	<b>3 377</b>
Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau .....	8 077	6 016	5 024	4 084	6 303	5 159	4 057	3 377
<b>Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung .....</b>	<b>8 741</b>	<b>6 052</b>	<b>4 899</b>	<b>4 107</b>	<b>7 201</b>	<b>5 145</b>	<b>3 949</b>	<b>3 379</b>
Ernährungsgewerbe .....	8 657	6 037	4 901	4 125	7 089	5 088	3 949	3 362
Schlachten und Fleischverarbeitung .....	8 154	5 834	4 503	3 906	6 484	4 463	3 599	3 122
Fischverarbeitung .....	7 972	5 431	4 567	–	6 094	4 761	4 003	2 983
Obst- und Gemüseverarbeitung .....	8 427	5 576	4 433	3 482	6 677	4 646	3 762	3 394
Herstellung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten .....	8 836	5 763	5 215	4 592	7 929	5 572	4 770	3 829
Milchverarbeitung .....	8 487	5 449	4 470	3 876	6 572	4 749	3 879	3 401
Mahl- und Schälmaschinen, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen .....	9 393	6 490	5 270	4 292	7 770	5 364	4 176	3 998
Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren) .....	7 912	5 702	5 369	–	6 552	4 343	3 091	2 591
Sonstiges Ernährungsgewerbe (ohne Herstellung von Getränken und Backwaren mit Ausnahme von Dauerbackwaren) .....	8 855	6 181	5 018	4 013	7 054	5 160	3 968	3 428
Tabakverarbeitung .....	9 708	6 283	4 836	–	8 361	5 888	4 277	4 106
Tabakverarbeitung (ohne Herstellung von Zigaretten) .....	9 120	5 889	4 857	–	7 380	4 756	3 889	–
Herstellung von Zigaretten .....	9 770	6 410	4 776	–	8 421	6 048	4 673	4 179
Textilgewerbe .....	8 247	5 833	4 256	3 510	6 601	4 828	3 824	3 333
Spinnstoffaufbereitung und Spinnerei .....	8 151	5 841	4 273	–	6 777	5 148	4 011	3 631
Weberei .....	8 124	5 939	4 203	3 271	6 864	4 904	3 929	3 427
Textilveredlung .....	8 036	5 678	4 365	3 487	6 583	4 753	4 030	3 550
Bekleidungsindustrie .....	8 368	5 819	4 179	3 444	6 776	4 760	3 753	3 325
Ledererzeugung .....	7 776	5 501	3 762	–	–	4 853	3 624	–
Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Lederbekleidung und Schuhen) .....	7 303	5 363	3 910	–	6 214	4 328	3 485	2 988
Herstellung von Schuhen .....	8 462	5 719	4 049	–	7 087	4 609	3 773	3 319
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln) .....	8 021	5 905	4 464	3 588	6 150	4 699	3 781	3 280
Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke .....	7 653	5 991	4 481	3 170	5 938	4 494	3 732	2 951
Furnier-, Sperrholz-, Holzfasernplatten- und Holzspanplattenwerke .....	8 642	6 035	4 609	4 132	6 983	4 896	3 997	3 495
<b>Papier-, Verlags- und Druckgewerbe .....</b>	<b>8 830</b>	<b>6 501</b>	<b>4 844</b>	<b>4 047</b>	<b>7 492</b>	<b>5 368</b>	<b>4 221</b>	<b>3 599</b>
Herstellung von Holzstoff, Zellstoff, Papier, Karton und Pappe .....	8 986	6 095	4 507	3 718	7 450	5 320	4 212	3 473
Papier-, Karton- und Pappeverarbeitung .....	8 728	6 116	4 497	3 884	7 163	5 064	3 965	3 423
Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern .....	8 838	6 603	4 952	4 092	7 535	5 418	4 282	3 650
Kokerei .....	6 210	5 068	–	–	5 622	–	–	–
Mineralölverarbeitung .....	9 989	7 071	5 374	4 230	8 641	6 336	5 052	4 054
Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen .....	8 145	6 196	–	–	6 775	5 559	4 117	–
Chemische Industrie .....	9 403	6 530	4 904	3 822	7 763	5 915	4 453	3 459
Herstellung von chemischen Grundstoffen .....	9 525	6 394	4 984	3 853	8 467	5 995	4 514	3 698
Herstellung von Schädlingsbekämpfungs- und Pflanzenschutzmitteln; Herstellung von Anstrichmitteln, Druckfarben und Kittungen;								

Leistungsgruppe	Vergleichseinkommen in DM							
	Männer Wirtschaftsbereich				Frauen Leistungsgruppe			
	II	III	IV	V	II	III	IV	V
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen; Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemitteln; Herstellung von sonstigen Erzeugnissen .....	9 362	6 574	4 873	3 799	7 624	5 892	4 434	3 445
Herstellung von Chemiefasern .....	9 105	6 215	4 773	–	8 173	5 507	4 320	3 308
Herstellung von Gummiwaren .....	8 771	6 222	4 509	3 643	7 244	5 348	4 093	3 476
Herstellung von Kunststoffwaren .....	8 541	6 187	4 604	3 748	6 937	5 015	3 997	3 299
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden .....	8 436	6 091	4 620	3 655	6 844	5 108	4 013	3 469
Herstellung und Verarbeitung von Glas .....	8 448	5 628	4 277	3 678	7 072	4 889	3 839	3 432
Keramik, Herstellung von keramischen Wand- und Bodenfliesen und -platten .....	8 138	6 368	4 301	–	6 931	5 032	3 838	3 420
Metallerzeugung und -bearbeitung .....	8 079	5 945	4 731	4 244	6 576	5 217	4 168	4 012
Erzeugung von Roheisen, Stahl- und Ferrolegerungen (EGKS) .....	7 490	5 393	4 254	–	6 196	4 848	3 758	3 439
Herstellung von Rohren .....	8 023	5 523	4 703	3 832	6 698	4 994	4 078	3 462
Sonstige erste Bearbeitung von Eisen und Stahl, Herstellung von Ferrolegerungen (nicht EGKS) .....	8 367	6 298	5 141	4 429	6 939	5 249	4 177	4 201
Erzeugung und erste Bearbeitung von NE-Metallen .....	8 958	6 230	4 692	4 576	7 224	5 571	4 310	4 146
Gießereindustrie .....	8 477	6 133	4 719	–	6 760	5 233	4 186	3 523
Herstellung von Metallerzeugnissen .....	8 389	6 096	4 587	3 874	6 696	5 150	4 086	3 409
Stahl- und Leichtmetallbau .....	8 206	5 969	4 704	3 791	6 445	5 033	3 936	3 142
Kessel- und Behälterbau (ohne Herstellung von Dampfkesseln) .....	8 619	5 798	4 658	3 866	6 491	4 882	4 029	3 517
Herstellung von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel); Herstellung von Schmiede-, Press-, Zieh- und Stanzteilen, gewalzten Ringen und pulvermetallurgischen Erzeugnissen .....	8 496	6 142	4 503	–	6 810	5 347	4 177	3 396
Maschinenbau .....	8 913	6 369	4 719	3 808	7 350	5 519	4 277	3 501
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungs- geräten und -einrichtungen .....	9 604	6 645	4 827	3 829	8 095	5 753	4 517	3 640
Herstellung von Geräten der Elektrizitäts- erzeugung, -verteilung u. ä. ....	9 273	6 261	4 821	3 864	7 882	5 607	4 246	3 709
Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik .....	9 481	6 643	4 905	3 904	8 063	5 781	4 223	3 538
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik .....	9 036	6 373	4 627	3 999	7 445	5 502	4 265	3 520
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen .....	9 870	6 683	5 010	3 987	8 538	6 042	4 575	3 666
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren .....	10 122	6 847	5 425	4 138	8 828	6 197	4 788	4 039
Herstellung von Karosserien, Aufbauten und Anhängern .....	9 143	6 114	4 400	–	7 329	5 314	4 139	3 377
Sonstiger Fahrzeugbau .....	9 150	6 334	4 870	3 974	8 015	5 793	4 456	3 692
Schiffbau .....	8 831	6 079	4 624	–	7 405	5 627	4 454	3 685
Schienenfahrzeugbau .....	8 671	5 768	4 618	–	6 865	5 496	4 257	–
Luft- und Raumfahrzeugbau .....	9 274	6 482	5 105	3 992	8 357	5 931	4 553	3 685
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen .....	8 384	6 102	4 664	3 935	6 686	4 905	3 999	3 480
Recycling .....	7 889	5 813	4 328	–	5 999	4 451	3 656	3 353
<b>Energie- und Wasserversorgung .....</b>	<b>8 238</b>	<b>5 800</b>	<b>4 412</b>	<b>4 074</b>	<b>7 201</b>	<b>5 203</b>	<b>4 192</b>	<b>3 741</b>
Energieversorgung .....	8 265	5 850	4 457	4 105	7 248	5 242	4 244	3 832
Elektrizitätsversorgung .....	8 086	5 806	4 454	4 006	7 101	5 227	4 243	3 776
Gasversorgung .....	8 873	6 027	4 457	4 403	7 670	5 295	4 204	4 070
Wasserversorgung .....	7 823	5 325	4 090	–	6 622	4 869	3 817	3 021
Baugewerbe .....								
Hoch- und Tiefbau .....	8 139	5 911	4 226	3 438	5 826	4 867	3 741	2 949
<b>Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe .....</b>	<b>7 669</b>	<b>5 388</b>	<b>4 045</b>	<b>3 567</b>	<b>6 480</b>	<b>4 688</b>	<b>3 614</b>	<b>3 255</b>
<b>Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern .....</b>	<b>7 247</b>	<b>5 388</b>	<b>4 022</b>	<b>3 381</b>	<b>5 845</b>	<b>4 348</b>	<b>3 514</b>	<b>2 982</b>

Leistungsgruppe	Vergleichseinkommen in DM							
	Männer Wirtschaftsbereich				Frauen Leistungsgruppe			
	II	III	IV	V	II	III	IV	V
Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen .....	7 252	5 507	4 248	3 426	5 616	4 503	3 683	3 073
Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) .....	7 622	5 642	4 306	3 600	6 544	4 718	3 737	3 232
Handelsvermittlung .....	8 559	6 372	4 867	3 666	6 954	4 785	3 997	2 860
Großhandel .....	7 591	5 625	4 297	3 600	6 528	4 715	3 730	3 241
Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren .....	7 314	5 346	4 140	3 506	5 544	4 572	3 542	3 054
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern .....	6 701	4 844	3 760	3 085	5 439	4 034	3 403	2 853
Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren (in Verkaufsräumen) .....	5 886	4 968	3 720	–	4 447	3 581	3 018	2 736
Apotheken, Facheinzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln; Sonstiger Facheinzelhandel; Einzelhandel mit Antiquitäten und Gebrauchsgütern; Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen) .....	6 691	4 776	3 785	3 169	5 325	4 002	3 418	2 932
Zentralbanken und Kreditinstitute .....	7 896	5 309	4 096	4 054	7 038	4 909	4 002	3 822
Sonstige Finanzierungsinstitutionen .....	8 881	6 381	5 403	4 484	7 191	5 355	5 169	4 291
Versicherungsgewerbe .....	7 877	5 571	4 449	3 899	6 935	5 203	4 340	3 913
Mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten .....	9 116	6 459	4 745	3 957	6 949	5 151	4 282	3 891
<b>Produzierendes Gewerbe; Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe insgesamt .....</b>	<b>8 173</b>	<b>5 664</b>	<b>4 180</b>	<b>3 623</b>	<b>6 800</b>	<b>4 932</b>	<b>3 774</b>	<b>3 296</b>

**Vergleichseinkommen für technische Angestellte im Produzierenden Gewerbe; Handel; Instandhaltung und  
Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe nach Beschäftigungsarten,  
Leistungsgruppen und Geschlecht – 2001 -**

**Tabelle 3**

Leistungsgruppe	Vergleichseinkommen in DM							
	Männer Wirtschaftsbereich				Frauen Leistungsgruppe			
	II	III	IV	V	II	III	IV	V
Steinkohlenbergbau und -brikettherstellung .....	7 807	5 648	5 925	–	6 161	4 860	4 079	–
Braunkohlenbergbau und -brikettherstellung .....	9 029	7 150	5 445	4 940	–	6 070	5 016	–
Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erbringung damit verbundener Dienstleistungen .....	10 062	7 601	5 268	–	8 684	6 348	–	–
Bergbau auf Uran- und Thoriumerze .....	–	–	–	–	–	–	–	–
<b>Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau .....</b>	<b>7 963</b>	<b>6 494</b>	<b>5 503</b>	<b>–</b>	<b>7 253</b>	<b>5 207</b>	<b>4 167</b>	<b>–</b>
Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau .....	7 955	6 496	5 505	–	–	5 207	4 167	–
<b>Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung .....</b>	<b>8 033</b>	<b>6 296</b>	<b>5 101</b>	<b>4 341</b>	<b>7 039</b>	<b>4 933</b>	<b>4 171</b>	<b>3 806</b>
Ernährungsgewerbe .....	7 978	6 303	5 113	4 339	6 997	4 908	4 163	3 787
Schlachten und Fleischverarbeitung .....	7 343	5 742	4 962	–	6 504	4 866	3 987	–
Fischverarbeitung .....	6 646	5 396	5 356	–	–	4 590	3 849	–
Obst- und Gemüseverarbeitung .....	7 661	5 834	4 434	–	6 364	4 757	3 839	3 523
Herstellung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten .....	8 416	6 817	5 060	–	8 278	5 543	4 888	–
Milchverarbeitung .....	7 738	6 179	5 356	–	6 416	4 568	4 085	3766
Mahl- und Schälmaschinen, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen .....	8 801	6 801	6 311	–	–	5 126	3 993	–
Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren) .....	7 567	6 034	4 805	–	–	4 850	–	–

Leistungsgruppe	Vergleichseinkommen in DM							
	Männer Wirtschaftsbereich				Frauen Leistungsgruppe			
	II	III	IV	V	II	III	IV	V
Sonstiges Ernährungsgewerbe (ohne Herstellung von Getränken und Backwaren mit Ausnahme von Dauerbackwaren) .....	8 129	6 476	4 961	4 247	7 105	5 057	4 253	3 858
Tabakverarbeitung .....	9 474	6 170	4 482	–	7 703	5 634	4 503	–
Tabakverarbeitung (ohne Herstellung von Zigaretten) .....	7 003	5 341	–	–	–	–	–	–
Herstellung von Zigaretten .....	9 664	6 250	4 459	–	7 703	5 670	4 514	–
Textilgewerbe .....	7 442	5 712	5 074	4 198	6 653	4 999	4 049	3 334
Spinnstoffaufbereitung und Spinnerei .....	7 156	5 737	4 953	3 986	–	5 096	3 864	3 697
Weberei .....	7 317	5 632	5 297	–	7 102	5 138	4 128	3 432
Textilveredlung .....	7 333	5 800	5 196	–	6 673	5 055	4 053	3 538
Bekleidungsgewerbe .....	7 331	5 442	4 615	3 895	6 858	4 844	4 103	3 644
Ledererzeugung .....	7 093	5 898	4 619	–	–	4 665	–	–
Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Lederbekleidung und Schuhen) .....	6 628	5 153	5 033	–	–	–	3 767	–
Herstellung von Schuhen .....	7 195	5 541	4 960	–	6 328	4 971	4 184	3 361
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln) .....	7 644	5 989	5 192	4 361	–	4 966	4 113	3 570
Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke .....	7 264	5 719	4 831	–	–	–	–	–
Furnier-, Sperrholz-, Holzfaserplatten- und Holzspanplattenwerke .....	8 116	6 187	5 733	4 593	–	5 110	4 485	–
<b>Papier-, Verlags- und Druckgewerbe</b> .....	8 289	6 713	5 429	4 108	6 787	5 434	4 577	3 552
Herstellung von Holzstoff, Zellstoff, Papier, Karton und Pappe .....	9 121	7 355	5 715	4 745	7 497	5 289	4 625	–
Papier-, Karton- und Pappverarbeitung .....	7 979	6 382	5 334	4 355	7 375	5 158	4 181	3 405
Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern .....	8 164	6 658	5 379	3 846	6 641	5 480	4 658	3 626
Kokerei .....	–	7 986	5 992	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–
Mineralölverarbeitung .....	10 082	7 650	5 470	–	7 905	6 145	4 853	–
Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen .....	9 178	6 271	–	–	–	–	–	–
Chemische Industrie .....	9 407	6 837	5 378	4 091	8 607	6 043	4 493	3 667
Herstellung von chemischen Grundstoffen .....	9 569	7 040	5 730	–	8 935	6 133	4 700	–
Herstellung von Schädlingsbekämpfungsmitteln; Herstellung von Anstrichmitteln, Druckfarben und Kitten; Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen; Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemitteln; Herstellung von sonstigen Erzeugnissen .....	9 266	6 592	5 098	4 125	8 474	6 001	4 429	3 671
Herstellung von Chemiefasern .....	9 558	6 604	5 415	–	8 167	5 944	4 420	–
Herstellung von Gummiwaren .....	8 452	6 332	4 986	4 880	7 539	5 660	4 285	3 426
Herstellung von Kunststoffwaren .....	7 848	6 271	5 127	4 536	7 212	5 268	4 181	3 585
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden .....	8 099	6 133	4 992	4 422	6 933	5 052	4 167	3 550
Herstellung und Verarbeitung von Glas .....	8 038	5 943	4 881	4 583	6 946	4 857	3 904	3 554
Keramik, Herstellung von keramischen Wand- und Bodenfliesen und -platten .....	7 623	5 845	4 572	–	6 937	5 130	4 017	–
Metallerzeugung und -bearbeitung .....	8 070	6 636	5 510	5 005	6 788	5 359	4 313	3 837
Erzeugung von Roheisen, Stahl- und Ferrolegierungen (EGKS) .....	7 800	6 660	4 987	–	6 507	5 011	3 712	–
Herstellung von Rohren .....	7 759	6 217	5 237	–	6 562	5 236	4 159	–
Sonstige erste Bearbeitung von Eisen und Stahl, Herstellung von Ferrolegierungen (nicht EGKS) .....	8 042	6 551	5 608	–	7 253	5 280	4 155	–
Erzeugung und erste Bearbeitung von NE-Metallen .....	8 710	6 712	5 575	5 001	7 294	5 630	4 444	3 894
Gießereilindustrie .....	8 333	6 708	5 608	–	6 885	5 256	4 463	–
Herstellung von Metallerzeugnissen .....	8 083	6 354	5 292	4 266	6 928	5 326	4 287	3 564
Stahl- und Leichtmetallbau .....	8 116	6 229	5 252	3 913	–	5 205	4 081	3 244
Kessel- und Behälterbau (ohne Herstellung von Dampfkesseln) .....	7 790	6 104	4 782	–	–	4 962	3 783	–
Herstellung von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel);	–	–	–	–	–	–	–	–

Leistungsgruppe	Vergleichseinkommen in DM							
	Männer Wirtschaftsbereich				Frauen Leistungsgruppe			
	II	III	IV	V	II	III	IV	V
Herstellung von Schmiede-, Press-, Zieh- und Stanzteilen, gewalzten Ringen und pulvermetallurgischen Erzeugnissen .....	8 363	6 551	5 354	–	7 101	5 568	4 299	3 626
Maschinenbau .....	8 705	6 779	5 381	4 625	7 588	5 597	4 506	3 703
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen .....	9 173	6 726	5 087	4 373	8 388	6 162	4 516	4 472
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä .....	8 809	6 644	5 164	3 879	7 789	5 865	4 373	3 485
Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik .....	9 346	6 860	4 995	3 759	8 670	6 256	4 485	3 509
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik .....	8 719	6 669	5 166	4 122	7 682	5 824	4 345	3 385
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen .....	9 395	7 201	5 630	3 352	8 476	6 258	4 868	3 576
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren .....	9 619	7 384	6 124	3 023	8 580	6 390	5 061	–
Herstellung von Karosserien, Aufbauten und Anhängern .....	8 258	6 437	4 897	–	–	5 405	4 381	–
Sonstiger Fahrzeugbau .....	9 036	6 504	5 352	4 749	7 898	5 808	4 509	3 981
Schiffbau .....	8 845	6 476	5 081	3 867	–	5 765	4 468	–
Schienenfahrzeugbau .....	8 276	6 079	5 054	–	6 898	5 323	4 293	–
Luft- und Raumfahrzeugbau .....	9 206	6 602	5 557	–	8 047	5 909	4 556	4 087
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen .....	7 648	6 034	5 021	4 520	6 391	5 186	4 225	3 457
Recycling .....	7 102	5 750	–	–	–	–	–	–
<b>Energie- und Wasserversorgung .....</b>	<b>8 286</b>	<b>6 515</b>	<b>4 919</b>	<b>4 058</b>	<b>7 105</b>	<b>5 230</b>	<b>4 248</b>	<b>3 719</b>
Energieversorgung .....	8 318	6 568	4 991	4 366	7 193	5 278	4 296	–
Elektrizitätsversorgung .....	8 341	6 608	4 998	4 414	7 216	5 315	4 332	–
Gasversorgung .....	8 100	6 305	4 771	–	7 086	5 081	4 092	–
Wasserversorgung .....	7 785	6 006	4 473	–	6 480	4 844	3 925	–
Baugewerbe .....	–	–	–	–	–	–	–	–
Hoch- und Tiefbau .....	8 606	6 794	5 417	4 540	6 780	5 740	4 108	3 310
<b>Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe .....</b>	<b>6 512</b>	<b>5 377</b>	<b>4 202</b>	<b>3 452</b>	<b>5 526</b>	<b>4 135</b>	<b>3 576</b>	<b>3 080</b>
<b>Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern .....</b>	<b>6 507</b>	<b>5 375</b>	<b>4 199</b>	<b>3 432</b>	<b>5 473</b>	<b>4 132</b>	<b>3 573</b>	<b>3 073</b>
Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen .....	5 958	5 165	4 108	3 174	–	4 487	3 635	–
Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) .....	7 479	5 799	4 597	3 785	7 219	5 233	4 007	3 418
Handelsvermittlung .....	10 187	6 504	4 514	–	10 781	–	–	–
Großhandel .....	7 179	5 783	4 603	3 778	6 760	5 241	3 992	3 420
Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren .....	6 110	4 766	4 243	3 725	–	4 586	3 412	–
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern .....	5 677	4 565	3 750	3 313	4 940	3 736	3 326	2 875
Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren (in Verkaufsräumen) .....	5 655	4 485	3 799	–	–	–	2 665	–
Apotheken, Facheinzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln; Sonstiger Facheinzelhandel; Einzelhandel mit Antiquitäten und Gebrauchsgütern; Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen) .....	5 649	4 550	3 744	3 254	4 965	3 757	3 346	2 995
Zentralbanken und Kreditinstitute .....	6 364	5 438	4 343	4 130	8 174	–	–	–
Sonstige Finanzierungsinstitutionen	–	–	–	–	–	–	–	–
Versicherungsgewerbe .....	7 389	5 680	4 597	–	–	5 485	–	–
Mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten .....	–	10 526	–	–	–	–	–	–
<b>Produzierendes Gewerbe; Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe insgesamt .....</b>	<b>8 628</b>	<b>6 529</b>	<b>5 015</b>	<b>3 865</b>	<b>7 536</b>	<b>5 424</b>	<b>4 292</b>	<b>3 482</b>



**Vergleichseinkommen für kaufmännische und technische Angestellte im Produzierenden Gewerbe; Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe nach Beschäftigungsarten, Leistungsgruppen und Geschlecht – 2001**  
Tabelle 4

Leistungsgruppe	Vergleichseinkommen in DM							
	Männer Wirtschaftsbereich				Frauen Leistungsgruppe			
	II	III	IV	V	II	III	IV	V
Steinkohlenbergbau und -brikettherstellung .....	7 603	5 504	4 840	–	5 851	4 501	3 738	–
Braunkohlenbergbau und -brikettherstellung .....	9 045	7 008	5 427	5 553	8 554	6 071	5 191	4 784
Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erbringung damit verbundener Dienstleistungen .....	9 973	7 462	5 228	–	8 497	6 267	5 010	–
Bergbau auf Uran- und Thoriumerze								
<b>Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau .....</b>	<b>8 014</b>	<b>6 291</b>	<b>5 210</b>	<b>4 100</b>	<b>6 462</b>	<b>5 166</b>	<b>4 056</b>	<b>3 377</b>
Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau .....	8 011	6 292	5 210	4 100	6 419	5 162	4 056	3 377
<b>Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung .....</b>	<b>8 507</b>	<b>6 125</b>	<b>4 952</b>	<b>4 175</b>	<b>7 178</b>	<b>5 115</b>	<b>3 987</b>	<b>3 461</b>
Ernährungsgewerbe .....	8 425	6 117	4 957	4 189	7 075	5 062	3 979	3 445
Schlachten und Fleischverarbeitung .....	7 837	5 804	4 619	3 961	6 495	4 499	3 617	3 124
Fischverarbeitung .....	7 515	5 419	4 745	–	6 083	4 738	3 979	3 022
Obst- und Gemüseverarbeitung .....	8 115	5 672	4 435	3 656	6 605	4 657	3 778	3 431
Herstellung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten .....	8 715	6 139	5 090	4 676	7 954	5 568	4 797	3 822
Milchverarbeitung .....	8 126	5 744	4 836	4 090	6 537	4 700	3 959	3 530
Mahl- und Schälmühlen, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen .....	9 073	6 646	5 679	4 306	7 723	5 311	4 136	3 951
Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren).....	7 769	5 776	5 332	–	6 436	4 372	3 106	2 591
Sonstiges Ernährungsgewerbe (ohne Herstellung von Getränken und Backwaren mit Ausnahme von Dauerbackwaren) .....	8 630	6 268	5 002	4 120	7 062	5 144	4 017	3 556
Tabakverarbeitung .....	9 665	6 251	4 784	3 779	8 275	5 872	4 316	4 223
Tabakverarbeitung (ohne Herstellung von Zigaretten) .....	8 844	5 823	4 855	–	7 380	4 758	3 889	–
Herstellung von Zigaretten .....	9 749	6 359	4 659	–	8 323	6 020	4 630	4 304
Textilgewerbe .....	7 865	5 759	4 718	3 778	6 609	4 860	3 860	3 332
Spinnstoffaufbereitung und Spinnerei .....	7 580	5 763	4 774	3 682	6 725	5 140	3 982	3 650
Weberei .....	7 736	5 722	4 944	3 470	6 922	4 953	3 965	3 427
Textilveredlung .....	7 646	5 761	4 901	3 703	6 619	4 822	4 036	3 552
Bekleidungsgewerbe .....	7 955	5 679	4 300	3 579	6 813	4 796	3 854	3 395
Ledererzeugung .....	7 281	5 763	4 354	–	–	4 810	3 668	–
Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Lederbekleidung und Schuhen) .....	7 018	5 274	4 352	–	6 126	4 326	3 498	2 989
Herstellung von Schuhen .....	7 998	5 647	4 457	3 162	7 002	4 640	3 831	3 318
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln) .....	7 839	5 949	4 790	3 767	6 179	4 719	3 801	3 303
Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke .....	7 506	5 883	4 606	3 240	5 927	4 498	3 730	2 951
Furnier-, Sperrholz-, Holzfasersplatten- und Holzspanplattenwerke .....	8 376	6 121	5 260	4 355	7 048	4 909	4 022	3 522
<b>Papier-, Verlags- und Druckgewerbe .....</b>	<b>8 646</b>	<b>6 593</b>	<b>5 044</b>	<b>4 065</b>	<b>7 446</b>	<b>5 374</b>	<b>4 251</b>	<b>3 593</b>
Herstellung von Holzstoff, Zellstoff, Papier, Karton und Pappe .....	9 063	7 029	5 265	4 408	7 456	5 316	4 273	3 498
Papier-, Karton- und Pappeverarbeitung .....	8 416	6 244	4 826	4 070	7 177	5 071	3 982	3 417
Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern .....	8 648	6 624	5 078	4 033	7 481	5 423	4 313	3 647
Kokerei .....		7 550	5 879	–	–	5 669	–	–
Mineralölverarbeitung .....	10 027	7 413	5 416	4 159	8 558	6 311	5 009	3 986
Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen .....	9 083	6 259	4 538	–	6 850	5 529	4 199	–
Chemische Industrie .....	9 405	6 744	5 181	3 938	7 969	5 951	4 465	3 519
Herstellung von chemischen Grundstoffen .....	9 556	6 941	5 493	3 882	8 640	6 041	4 571	3 675
Herstellung von Schädlingsbekämpfungs- und Pflanzenschutzmitteln; Herstellung von Anstrichmitteln, Druckfarben und Kittens; Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen;								

Leistungsgruppe	Vergleichseinkommen in DM							
	Männer Wirtschaftsbereich				Frauen Leistungsgruppe			
	II	III	IV	V	II	III	IV	V
Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemitteln; Herstellung von sonstigen Erzeugnissen .....	9 314	6 586	4 991	3 954	7 806	5 921	4 432	3 512
Herstellung von Chemiefasern .....	9 420	6 519	5 268	–	8 168	5 605	4 341	3 495
Herstellung von Gummiwaren .....	8 570	6 294	4 746	4 340	7 308	5 390	4 114	3 468
Herstellung von Kunststoffwaren .....	8 147	6 239	4 877	4 096	6 969	5 040	4 015	3 320
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden ...	8 257	6 115	4 783	3 868	6 855	5 101	4 031	3 479
Herstellung und Verarbeitung von Glas .....	8 201	5 833	4 549	3 923	7 045	4 884	3 849	3 448
Keramik, Herstellung von keramischen Wand- und Bodenfliesen und -platten. ....	7 837	6 111	4 424	–	6 929	5 042	3 863	3 406
Metallerzeugung und -bearbeitung .....	8 073	6 464	5 133	4 502	6 605	5 235	4 184	3 994
Erzeugung von Roheisen, Stahl- und Ferrolegierungen (EGKS) .....	7 700	6 441	4 565	–	6 243	4 871	3 752	3 460
Herstellung von Rohren .....	7 882	5 970	4 884	4 165	6 691	5 012	4 083	3 484
Sonstige erste Bearbeitung von Eisen und Stahl, Herstellung von Ferrolegierungen (nicht EGKS) .....	8 196	6 456	5 302	4 649	6 960	5 245	4 175	4 201
Erzeugung und erste Bearbeitung von NE-Metallen .....	8 806	6 582	5 268	4 772	7 236	5 581	4 330	4 080
Gießereindustrie .....	8 373	6 588	5 221	–	6 767	5 235	4 206	3 539
Herstellung von Metallerzeugnissen .....	8 192	6 272	4 977	4 009	6 718	5 168	4 107	3 427
Stahl- und Leichtmetallbau .....	8 148	6 145	5 017	3 808	6 484	5 055	3 953	3 152
Kessel- und Behälterbau (ohne Herstellung von Dampfkesseln) .....	8 183	5 995	4 721	3 865	6 494	4 890	4 008	3 519
Herstellung von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel) Herstellung von Schmiede-, Press-, Zieh- und Stanzteilen, gewalzten Ringen und pulvermetallurgischen Erzeugnissen .....	8 394	6 477	5 051	3 874	6 860	5 377	4 191	3 438
Maschinenbau .....	8 761	6 686	5 157	4 248	7 394	5 531	4 327	3 543
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen .....	9 309	6 712	5 006	4 256	8 182	5 840	4 518	4 048
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä. ....	8 914	6 576	5 055	3 877	7 862	5 661	4 271	3 646
Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik .....	9 372	6 818	4 972	3 800	8 336	5 872	4 292	3 518
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik .....	8 791	6 613	5 016	4 079	7 495	5 556	4 281	3 466
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen .....	9 539	7 085	5 350	3 565	8 523	6 080	4 612	3 647
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren .....	9 773	7 263	5 694	3 453	8 767	6 233	4 815	3 846
Herstellung von Karosserien, Aufbauten und Anhängern. ....	8 626	6 339	4 625	3 958	7 348	5 325	4 162	3 380
Sonstiger Fahrzeugbau .....	9 062	6 457	5 135	4 413	7 975	5 797	4 468	3 729
Schiffbau .....	8 842	6 423	4 916	3 943	7 374	5 667	4 458	3 689
Schienenfahrzeugbau .....	8 361	5 996	4 802	–	6 872	5 458	4 265	–
Luft- und Raumfahrzeugbau .....	9 221	6 565	5 366	4 671	8 248	5 924	4 553	3 764
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen .....	8 060	6 063	4 818	4 096	6 659	4 938	4 018	3 477
Recycling .....	7 512	5 784	4 566	–	6 079	4 478	3 662	3 352
<b>Energie- und Wasserversorgung .....</b>	<b>8 269</b>	<b>6 269</b>	<b>4 564</b>	<b>4 058</b>	<b>7 181</b>	<b>5 208</b>	<b>4 200</b>	<b>3 739</b>
Energieversorgung .....	8 300	6 321	4 614	4 121	7 237	5 249	4 251	3 827
Elektrizitätsversorgung .....	8 257	6 344	4 618	4 033	7 125	5 243	4 255	3 773
Gasversorgung .....	8 501	6 187	4 528	4 439	7 575	5 261	4 187	4 059
Wasserversorgung .....	7 799	5 769	4 225	–	6 584	4 864	3 836	3 038
Baugewerbe .....	–	–	–	–	–	–	–	–
Hoch- und Tiefbau .....	8 515	6 651	4 929	4 081	5 983	4 981	3 778	2 970
<b>Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe .....</b>	<b>7 575</b>	<b>5 387</b>	<b>4 058</b>	<b>3 553</b>	<b>6 460</b>	<b>4 677</b>	<b>3 614</b>	<b>3 252</b>
<b>Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern .....</b>	<b>7 105</b>	<b>5 386</b>	<b>4 039</b>	<b>3 387</b>	<b>5 829</b>	<b>4 339</b>	<b>3 515</b>	<b>2 984</b>
Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen .....	6 710	5 396	4 213	3 344	5 587	4 504	3 683	3 070
Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) .....	7 600	5 670	4 335	3 621	6 564	4 731	3 742	3 238

Leistungsgruppe	Vergleichseinkommen in DM							
	Männer Wirtschaftsbereich				Frauen Leistungsgruppe			
	II	III	IV	V	II	III	IV	V
Handelsvermittlung .....	9 155	6 393	4 751	3 778	7 269	4 782	4 009	2 860
Großhandel .....	7 532	5 653	4 327	3 620	6 534	4 729	3 735	3 246
Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren .....	7 258	5 295	4 148	3 543	5 550	4 572	3 541	3 056
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern .....	6 576	4 805	3 760	3 110	5 414	4 017	3 402	2 854
Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren (in Verkaufsräumen) .....	5 770	4 890	3 747	3 038	4 393	3 562	3 015	2 726
Apotheken, Facheinzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln; Sonstiger Facheinzelhandel; Einzelhandel mit Antiquitäten und Gebrauchsgütern; Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen) .....	6 524	4 735	3 781	3 180	5 300	3 984	3 417	2 924
Zentralbanken und Kreditinstitute .....	7 895	5 310	4 100	4 056	7 039	4 909	4 002	3 822
Sonstige Finanzierungsinstitutionen .....	8 881	6 377	5 403	4 484	7 191	5 355	5 169	4 291
Versicherungsgewerbe .....	7 874	5 571	4 450	3 901	6 933	5 203	4 340	3 913
Mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten .....	9 114	6 472	4 752	3 959	6 949	5 153	4 282	3 891
<b>Produzierendes Gewerbe; Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern, Kredit- und Versicherungsgewerbe insgesamt .....</b>	<b>8 386</b>	<b>6 051</b>	<b>4 387</b>	<b>3 670</b>	<b>6 869</b>	<b>4 970</b>	<b>3 807</b>	<b>3 306</b>

**Vergleichseinkommen für Arbeiter Tabelle 5  
in ausgewählten Handwerkszweigen – 2001 –**

Männliche Arbeiter/ Gesellen im Handwerkszweig	Vergleichseinkommen in DM Arbeitergruppe	
	Gesellen 1	übrige Arbeiter 2
Malerhandwerk	4 338	3 909
Metallbau	4 326	3 942
Kraftfahrzeugreparatur	4 128	3 683
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	4 329	3 796
Elektroinstallation	4 161	3 870
Tischlerhandwerk	4 277	3 941
Zentralheizungs- und Lüftungsbauerhandwerk	4 261	3 741
Bäckerhandwerk	4 020	3 674
Fleischerei	4 007	3 558
alle erfassten Handwerkszweige	4 230	3 819

**Vergleichseinkommen Tabelle 6  
für landwirtschaftliche Arbeitskräfte im Stundenlohn  
außerhalb der Hausgemeinschaft in Betrieben  
ab 50 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche – 2001 –**

Arbeitergruppe	Vergleichs- einkommen in DM
Männliche qualifizierte Arbeiter	4 254
Männliche Landarbeiter	4 208
Männliche nichtqualifizierte Arbeiter	3 449

**Vergleichseinkommen für Beamte – 2001 – Tabelle 7**

Besoldungs- gruppe	Stufe	mit AStZ von DM	Vergleichs- einkommen in DM
A 1	7	–	3 131
A 2	7	–	3 269
A 3	2	(e.k.)	3 060
A 3	7	–	3 406
A 4	7	–	3 543
A 4	7	(e.k.)	3 543
A 5	8	–	3 669
A 5	8	(e.k.)	3 669
A 6	2	29,47	3 265
A 6	3	29,47	3 354
A 6	9	–	3 859
A 6	9	29,47	3 888
A 7	6	29,47	3 834
A 7	8	29,47	4 026
A 7	10	–	4 157
A 8	9	29,47	4 362
A 8	11	–	4 523
A 8	11	29,47	4 553
A 9	2	128,15	3 824
A 9	3	128,15	3 919
A 9	4	128,15	4 072
A 9	5	128,15	4 225
A 9	11	–	4 823
A 9	11	115,33	4 940
A 10	5	128,15	4 619
A 10	7	128,15	5 012
A 10	9	128,15	5 274
A 10	11	–	5 405
A 10	11	115,33	5 523
A 11	6	128,15	5 275
A 11	10	128,15	5 879
A 11	12	–	6 018
A 11	12	128,15	6 148
A 12	12	–	6 629

Besoldungsgruppe	Stufe	mit ASZ von DM	Vergleichseinkommen in DM
A 12	12	(e.k.)	6 629
A 12	12	128,15	6 759
A 13	5	128,15	6 106
A 13	5	128,15	6 106
A 13	8	128,15	6 797
A 13	12	–	7 357
A 13	12	(e.k.)	7 357
A 13	12	128,15	7 487
A 14	8	(e.k.)	7 239
A 14	9	(e.k.)	7 464
A 14	10	(e.k.)	7 688
A 14	12	–	8 136
A 14	12	(e.k.)	8 136
A 15	12	–	9 173
A 15	12	(e.k.)	9 173
A 16	12	–	10 207
A 16	12	(e.k.)	10 207
R 1	8	(e.k.)	8 001
R 2	12	(e.k.)	10 250

**Vergleichseinkommen für Angestellte Tabelle 8a des öffentlichen Dienstes – 2001 –**

Vergütungsgruppe	Vergleichseinkommen in DM
IX b BAT	3 454
VI b BAT	4 387
IV b BAT	5 690
I b BAT	8 509

**Vergleichseinkommen für Arbeiter Tabelle 8b des öffentlichen Dienstes – 2001 –**

Lohngruppe	Vergleichseinkommen in DM
2 a MTB	3 490
3 MTB	3 567
5 MTB	3 894
7 MTB	4 253

## Bekanntmachung des Vomhundertsatzes nach Anlage 1 Kapitel VIII Sachgebiet K Abschnitt III Nr. 1 Buchstabe a 2. Absatz des Einigungsvertrages vom 31. August 1990 in Verbindung mit Artikel 1 des Gesetzes vom 23. September 1990 für das soziale Entschädigungsrecht

Vom 7. Juni 2001

**Bundesanzeiger Nr. 111 vom 20. Juni 2001  
(Veröffentlicht im Bundesarbeitsblatt 8/2001)**

Der Vomhundertsatz, der sich aus dem Verhältnis der verfügbaren Standardrente (§ 68 Abs. 3 des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch) in dem in Artikel 3 des Einigungsvertrages genannten Gebiet zur verfügbaren Standardrente in dem Gebiet, in dem das Bundesversorgungsgesetz (BVG) schon vor dem Beitritt gegolten hat, ergibt, beträgt vom 1. Juli 2001 an 87,06 vom Hundert.

Abweichend hiervon beträgt ab 1. Januar 1999 der Vomhundertsatz für die Grundrenten gemäß § 31 Abs. 1 Satz 1 BVG sowohl für die Kriegsbeschädigten als auch für die Beschädigten nach dem Häftlingshilfegesetz sowie nach dem Strafrechtlichen und Verwaltungsrechtlichen Rehabilitierungsgesetz 100 vom Hundert

(Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 14. März 2000 – 1 BvR 284/96 – 1 BvR 1659/96 – BGBl. I S. 445; § 84a BVG geändert durch Artikel 6 des Gesetzes zur Änderung des Opferentschädigungsgesetzes und anderer Gesetze vom 6. Dezember 2000, BGBl. I S. 1676, 1677).

Bonn, den 7. Juni 2001

Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

Im Auftrag  
Held

## Zweite Verordnung zur Änderung der Orthopädieverordnung

Vom 26. Juni 2001

**Bundesgesetzblatt Teil I, Nr. 31 vom 29. Juni 2001  
(Veröffentlicht im Bundesarbeitsblatt 8/2001)**

Auf Grund des § 24a Buchstabe a des Bundesversorgungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Januar 1982 (BGBl. I S. 21), der zuletzt durch Artikel 4 Nr. 7 des Gesetzes vom 21. Juli 1993 (BGBl. I S. 1262) geändert worden ist, verordnet die Bundesregierung:

### Artikel 1

#### Änderung der Orthopädieverordnung

Die Orthopädieverordnung vom 4. Oktober 1989 (BGBl. I S. 1834), zuletzt geändert durch Artikel 8 Abs. 12 des Gesetzes vom 19. Juni 2001 (BGBl. I S. 1149), wird wie folgt geändert:

1. § 2 Abs. 2 wird wie folgt gefasst:  
„(2) Körperersatzstücke können als Erstausrüstung doppelt geliefert werden.“
2. § 4 Satz 1 wird wie folgt gefasst:  
„Stützapparate können als Erstausrüstung doppelt geliefert werden.“
3. § 5 Abs. 2 Satz 2 erster Halbsatz wird wie folgt gefasst:  
„Als Erstausrüstung werden für den Straßengebrauch oder für den Hausgebrauch zwei Paare geliefert;“.
4. In § 7 Satz 3 wird das Wort „Selbstfahrer-Rollstuhl“ durch die Wörter „handbetriebener Rollstuhl“ ersetzt.
5. § 10 Abs. 2 Satz 1 wird wie folgt gefasst:  
„Der Eigenanteil beträgt für einen
 

1. Maßstraßenschuh	75 Deutsche Mark,
2. Maßhausschuh	40 Deutsche Mark,
3. Maßturnschuh	30 Deutsche Mark,
4. Maßschuh für besondere Sportarten	130 Deutsche Mark,
5. Schuh für Beinamputierte	60 Deutsche Mark,
6. Maßbadeschuh	14 Deutsche Mark,
7. Handschuh	14 Deutsche Mark.“
6. In § 11 wird das Wort „Unterarmstützen“ durch das Wort „Unterarmgehstützen“ und das Wort „Gehrahmen“ durch das Wort „Gehgestelle“ ersetzt.

7. § 12 wird wie folgt geändert:
- Dem Absatz 1 wird folgender Satz angefügt:  
„Zu einem handbetriebenen Rollstuhl kann ein Zusatzantrieb geliefert werden.“
  - In Absatz 3 Satz 1 wird das Wort „Behinderten“ durch die Wörter „behinderten Menschen“ ersetzt und nach den Wörtern „bedient werden kann“ werden die Wörter „und ein Zusatzantrieb nach Absatz 1 Satz 3 nicht ausreicht“ angefügt.
  - In Absatz 5 Satz 1 wird das Wort „Behinderte“ durch die Wörter „behinderte Menschen“ ersetzt.
8. § 13 wird wie folgt geändert:
- In Absatz 1 und 2 wird jeweils das Wort „Behinderte“ durch die Wörter „behinderte Menschen“ ersetzt.
  - In Absatz 3 Satz 1 werden die Wörter „sowie Behinderte mit hoher Querschnittslähmung und gleich schwer Behinderte“ durch die Wörter „sowie schwer behinderte Menschen, die dringend darauf angewiesen sind“ ersetzt.
9. § 14 Nr. 2 wird wie folgt gefasst:  
„2.gefüllte Beinüberzüge oder gefüllte Fußsäcke für Querschnittgelähmte, Beinamputierte mit starken Durchblutungsstörungen und gleich schwer behinderte Menschen sowie für Benutzer eines Rollstuhls für den Straßengebrauch,“.
10. In § 16 Satz 1 Nr. 5 wird das Wort „Behinderte“ durch die Wörter „behinderte Menschen“ ersetzt.
11. § 17 wird wie folgt geändert:
- In Absatz 1 wird das Wort „Hörbehinderte“ durch die Wörter „hörbehinderte Menschen“ ersetzt.
  - In Absatz 2 Satz 2 wird das Wort „Sehbehinderte“ durch die Wörter „sehbehinderte Menschen“ ersetzt.
12. § 17a wird wie folgt geändert:
- In Absatz 2 werden nach dem Wort „Blinde“ die Wörter „und hochgradig sehbehinderte Menschen“ eingefügt.
  - Absatz 3 wird wie folgt gefasst:  
„(3) Hochgradig Sprech- oder Sprachgestörte erhalten Hilfsgeräte zur Verständigung, wenn diese dadurch erheblich verbessert werden kann.“
  - Nach Absatz 3 wird folgender Absatz 4 angefügt:  
„(4) Blinde, Querschnittgelähmte und Schwersthörgeschädigte sowie gleich schwer behinderte Menschen erhalten Geräte der häuslichen Kommunikation, wenn sie auf ihre Benutzung dringend angewiesen sind.“
13. § 18 wird wie folgt geändert:
- In Absatz 1 Satz 1 und Satz 2 werden jeweils das Wort „Behinderte“ durch die Wörter „behinderte Menschen“ und in Satz 3 das Wort „Behinderte“ durch die Wörter „behinderte Mensch“ ersetzt.
  - Absatz 2 wird wie folgt gefasst:  
„(2) Taschen- oder Armbanduhen sowie Weckuhren werden Blinden als Blindenuhren oder als Uhren mit Sprachausgabe geliefert.“
  - Absatz 3 wird wie folgt geändert:
    - In Satz 1 wird das Wort „Kleinschreibmaschinen“ durch das Wort „Schreibmaschinen“ und das Wort „Behinderte“ durch die Wörter „behinderte Menschen“ ersetzt.
    - Nach Satz 2 wird folgender Satz angefügt:  
„Anstelle einer Schreibmaschine können Benutzer von Computersystemen ein Druckgerät erhalten.“
- cc) Der neue Satz 4 wird wie folgt gefasst:  
„Wer als Leistung der Berufsfürsorge eine Schreibmaschine oder ein Druckgerät erhalten hat, die er auch privat nutzen kann, hat keinen Anspruch auf gleiche Leistungen nach Satz 1 bis 3.“
14. In § 18a Abs. 1 wird das Wort „Behinderte“ durch die Wörter „behinderte Menschen“ ersetzt.
15. § 22 Abs. 1 wird wie folgt geändert:
- Das Komma am Ende der Nummer 10 wird gestrichen und durch einen Punkt ersetzt.
  - Nummer 11 wird gestrichen.
16. § 23 wird wie folgt geändert:
- In Absatz 1 Nr. 1 wird die Zahl „5 800“ durch die Zahl „7 000“ ersetzt.
  - In Absatz 1 Nr. 2 wird die Zahl „5 000“ durch die Zahl „6 000“ ersetzt.
17. § 26 Abs. 1 wird wie folgt gefasst:  
„(1) Zur Instandhaltung eines Motorfahrzeuges wird ein jährlicher Pauschbetrag in folgender Höhe gezahlt:
- |   |                     |
|---|---------------------|
| 1. für ein Motorfahrzeug mit einem Hubraum bis zu 50 Kubikzentimeter  | 190 Deutsche Mark   |
| 2. für ein Motorfahrzeug mit einem Hubraum bis zu 500 Kubikzentimeter | 370 Deutsche Mark   |
| 3. für ein Motorfahrzeug mit einem Hubraum über 500 Kubikzentimeter   | 575 Deutsche Mark   |
| 4. für ein elektrisch angetriebenes Motorfahrzeug                     | 370 Deutsche Mark.“ |
18. § 27 wird wie folgt geändert:
- In Absatz 1 Nr. 1 wird die Zahl „1 500“ durch die Zahl „2 100“ ersetzt.
  - In Absatz 1 Nr. 2 wird die Zahl „2 100“ durch die Zahl „3 200“ ersetzt.
  - In Absatz 1 Nr. 3 wird die Zahl „1 500“ durch die Zahl „2 100“ ersetzt.
19. § 29 wird wie folgt geändert:
- In Nummer 1 wird die Zahl „1 000“ durch die Zahl „1 400“ ersetzt.
  - In Nummer 2 wird die Zahl „2 000“ durch die Zahl „2 800“ ersetzt.
  - In Nummer 3 wird die Zahl „2 000“ durch die Zahl „2 800“ ersetzt.
20. In § 31 wird die Zahl „450“ durch die Zahl „600“ und die Zahl „1 500“ durch die Zahl „1 900“ ersetzt.
21. In § 33 wird die Zahl „205“ durch die Zahl „260“ und die Zahl „600“ durch die Zahl „750“ ersetzt.
22. § 34 wird wie folgt geändert:
- In Absatz 1 wird die Zahl „240“ durch die Zahl „300“ ersetzt.
  - In Absatz 2 wird die Zahl „45“ durch die Zahl „60“ ersetzt.
23. In § 35 wird die Zahl „660“ durch die Zahl „850“ ersetzt.
24. § 36 wird wie folgt gefasst:

## „§ 36

### Zuschüsse für Tonaufnahme- und Tonwiedergabegeräte

(1) Blinde können Zuschüsse von 80 vom Hundert der Beschaffungskosten erhalten für

1. ein Tonaufnahme- und Tonwiedergabegerät, insgesamt jedoch höchstens 400 Deutsche Mark, sowie für ein entsprechendes Gerät im Taschenformat, höchstens jedoch 265 Deutsche Mark,
2. Tonträger, höchstens jedoch 40 Deutsche Mark innerhalb von 12 Monaten.

(2) Ein Zuschuss darf frühestens nach fünf Jahren für ein neues Gerät gezahlt werden. Bei blinden Ohnhändern verkürzt sich die Frist auf drei Jahre.

(3) Hat der Beschädigte als Leistung der Berufsfürsorge ein Gerät nach Absatz 1 Nr. 1 oder eine Hilfe zur Beschaffung eines solchen Geräts erhalten und kann er dieses Gerät auch privat nutzen, darf ein Zuschuss erst gezahlt werden, wenn die Fristen nach Absatz 2 abgelaufen sind.“

25. § 37 wird wie folgt gefasst:

## „§ 37

### Zuschüsse für Telefonausstattung

Sind Ohnhänder und Benutzer eines Hörgeräts dringend auf eine besondere Ausstattung ihres Telefons angewiesen, können für die Zusatzausstattung die notwendigen Beschaffungs- und Änderungskosten übernommen und ein Betrag in Höhe des Sechzigfachen der monatlichen Zusatzkosten gezahlt werden.“

26. In § 38 wird die Zahl „480“ durch die Zahl „600“ ersetzt.

## Artikel 2

### Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Juli 2001 in Kraft.  
Der Bundesrat hat zugestimmt.  
Berlin, den 26. Juni 2001

Der Bundeskanzler  
Gerhard Schröder

Der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung  
Walter Riester

## Versorgungs- und Behindertenrecht 9. Ausgabe

### Aufbewahrung und Vernichtung von Versorgungsakten Verkürzung der Aufbewahrungsfristen

**RdSchr. des BMA vom 23. Juli 2001 – IVc 3-64431 –  
(Veröffentlicht im Bundesarbeitsblatt 9/2001)**

an die Ministerien und Sozialverwaltungen für Arbeit und Soziales der Länder, nachrichtlich den Landesvertretungen beim Bund, dem Bundesministerium der Verteidigung, dem Bundesministerium der Finanzen und dem Bundesrechnungshof (Bezug: RdSchr. vom 16. März 1993 und vom 31. März 1995)

Das Land Rheinland-Pfalz hat im Hinblick auf nahezu erschöpfte Lagerungsmöglichkeiten der Versorgungsakten in den Ämtern für soziale Angelegenheiten eine Verkürzung der Regelfrist für die Aufbewahrung der Akten angeregt.

Im Einvernehmen mit dem Bundesrechnungshof habe ich in Ergänzung meines Rundschreibens vom 31. März 1995 – VI 3/1-

54 431 (BVBl. 1995 Nr. 4-6 S. 16) keine Bedenken, die Regelfrist für die Aufbewahrung der Akten wie folgt zu verkürzen:

- Beschädigten-Akten nach dem Tod des Kriegsbeschädigten mit einer Aufbewahrungsfrist von bisher 10 Jahren auf 5 Jahre, wenn in derartigen Fällen Hinterbliebenenversorgung gewährt wird;
- Hinterbliebenen-Akten mit einer Aufbewahrungsfrist von bisher 2 Jahren auf ein Jahr.

Bei Akten von Kriegsoffizieren, die **nicht** bis zu ihrem Tode Versorgungsleistungen erhalten haben, **sowie** bei Akten von Berechtigten nach den Gesetzen, die eine entsprechende Anwendung des Bundesversorgungsgesetzes vorsehen, sollte es dagegen bei den bisherigen Aufbewahrungsfristen (grundsätzlich 10 bzw. 2 Jahre) bleiben.

Weiterhin bleibt vor der in jedem Einzelfall erforderlichen Entscheidung des Dezernenten (Abschnitt B des Rundschreibens vom 30. Mai 1961 – Va 4-5363.1-2671/61 – BVBl. 1962 S. 3) über die Vernichtung von Hinterbliebenenakten zu prüfen, ob die Akten im Hinblick auf andere Hinterbliebene, die versorgungsberechtigt sind oder später (beispielsweise nach § 44 BVG) versorgungsberechtigt werden könnten, weiter aufzubewahren sind.

Mein Rundschreiben vom 16. März 1993 – VI 4-54 431 (BVBl. 1993 Nr. 3 – 6 S. 4) ist hiermit aufgehoben.

Im Auftrag

Dr. Assmann

## Begutachtung im Sozialen Entschädigungsrecht

### Wesentliche Änderung der Verhältnisse bei chronischen Leiden

**RdSchr. des BMA vom 31. Juli 2001 – IVc 5 (neu)  
-65430-10/ 65463-5/1 –**

**(Veröffentlicht im Bundesarbeitsblatt 9/2001)**

an die Minister und Senatoren für Arbeit und Soziales der Länder, nachrichtlich den Landesvertretungen beim Bund, dem Bundesministerium der Verteidigung – PZV 3 – und dem Bundesrechnungshof.

Eine Neufeststellung nach § 48 SGB X ist in den Fällen, in denen bereits eine bindende Entscheidung über die Anerkennung von Schädigungsfolgen vorliegt, nur dann zulässig, wenn sich die Verhältnisse nach der letzten Feststellung **wesentlich** geändert haben. Eine wesentliche Änderung im Ausmaß der Schädigungsfolgen unter Beachtung von § 62 Abs. 2 BVG liegt nach Nr. 24 Abs. 2 der „Anhaltspunkte“ u.a. vor, wenn der veränderte Gesundheitszustand mehr als sechs Monate angehalten hat oder voraussichtlich anhalten wird und die Änderung des MdE-Grades wenigstens 10 beträgt.

Wie mir bekannt geworden ist, werden diese Grundsätze im Rahmen der Überprüfung bei chronischen Leiden (z.B. chronische Hepatitis C, Crohn-Krankheit, Arthrosen) nicht immer genügend beachtet. So wird eine wesentliche Änderung der Verhältnisse im Sinne einer Besserung nicht selten schon dann angenommen, wenn einzelne Befunde (z.B. ein histologischer Befund oder einzelne Laborwerte) ein günstigeres Ergebnis als zum Zeitpunkt der letzten Entscheidung zeigen. Bei chronischen Leiden ist jedoch zu berücksichtigen, dass einzelne, insbesondere laborchemisch oder bioptisch erhobene Befunde, nicht immer das tatsächliche Ausmaß des Leidenszustandes zum Zeitpunkt der Untersuchung wiedergeben und auch chronische

Leiden selbst unter Therapie Schwankungen im Leidenszustand aufweisen. Deshalb ist vor der Feststellung einer Besserung des Leidens sorgfältig zu prüfen, ob die festgestellte Änderung wesentlich ist. Hierbei ist der jeweilige Gesamtleidenszustand unter Beachtung aller klinischen, laborchemischen, histologischen und bildgebenden Untersuchungsbefunde sowie des bisherigen Verlaufs der Erkrankung zugrunde zu legen und darzutun, dass der gebesserte Gesamtleidenszustand als so stabil anzusehen ist, dass er über einen Zeitraum von sechs Monaten hinaus angehalten hat oder voraussichtlich anhalten wird.

Kann zum Zeitpunkt der Begutachtung medizinisch nicht eindeutig beurteilt werden, ob eine festgestellte Besserung über ein halbes Jahr hinaus anhalten wird, ist eine Kontrolluntersuchung erforderlich. Diese Kontrolle ist nach meiner Auffassung in Verbindung mit der vorausgegangenen Untersuchung als **einheitlicher** Überprüfungsvorgang anzusehen, nach dessen Abschluss erst feststellbar ist, ob sich die gesundheitlichen Verhältnisse tatsächlich auf Dauer wesentlich geändert haben. Dieses Verfahren erhöht nicht nur die Qualität von Verwaltungsentscheidungen, sondern ist im Interesse der Rechtssicherheit der Betroffenen auch geboten. Ich bitte, entsprechend zu verfahren.

Im Auftrag

Becker

## Durchführung des Sozialen Entschädigungsrechts/ des Bundesversorgungsgesetzes (BVG)

### Hinweise und Empfehlungen zur Umstellung auf Euro im Leistungsrecht der Kriegsopferversorgung zum 1. Januar 2002

RdSchr. des BMA vom 26. Juli 2001 – IVc 2-60187-11 –  
(Veröffentlicht im **Bundesarbeitsblatt 9/2001**)

an die für die Kreisopferversorgung/Kriegsopferfürsorge zuständige oberste Landesbehörde der Länder, nachrichtlich den Landesvertretungen beim Bund und dem Bundesrechnungshof

Durch Artikel 55 des Gesetzes zur Einführung des Euro im Sozial- und Arbeitsrecht sowie zur Änderung anderer Vorschriften (4. Euro-Einführungsgesetz) vom 21.12.2000 (BGBl. I, S. 1983) ist im BVG die Umstellung auf Euro zum 01.01.2002 umfassend geregelt worden.

Eine wesentliche Rolle hierbei kommt dem § 66b BVG zu, der die Umstellung der laufenden Versorgungsbezüge im Zeitpunkt 1. Januar 2002 regelt.

Unter Berücksichtigung der hier im ersten Halbjahr 2001 eingegangenen Anregungen, Stellungnahmen und Fragen der Länder gebe ich nachstehend Hinweise und Empfehlungen für die Umstellung der Versorgungsbezüge auf Euro im Sinne des § 66b BVG bekannt mit der Bitte, diese für Ihren Bereich entsprechend umzusetzen.

Leitlinien für diese Hinweise und Empfehlungen sind die grundsätzlichen Erwägungen des Gesetzgebers, die Interessen der Versorgungsberechtigten und die Herbeiführung einer so einfach wie möglich zu handhabenden Durchführung durch die Verwaltungsbehörden. Dies insbesondere unter dem Gesichtspunkt, dass zwar ein Massenproblem zu regeln ist; die damit einhergehenden einmaligen Modalitäten aber nur längstens für sechs Monate zur Anwendung kommen.

### Grundsätze:

Die Umstellung gem. § 66b BVG hat *generell* und *ausschließlich* nach folgenden Maßgaben zu erfolgen:

1. Jede Einzel-Leistung, die am 1.1.2002 zusteht, ist nach den Regeln des § 66a Abs. 2 BVG auf Euro umzustellen; anschließend ist ein Gesamt-Betrag zu bilden.
2. Der *Gesamt-Betrag* an Versorgungsbezügen (in DM) für Dezember 2001 ist ebenfalls nach § 66a Abs. 2 BVG auf Euro umzustellen.
3. Beide Gesamt-Beträge (in Euro) sind zu vergleichen. Ist dabei der Betrag für Dezember 2001 **höher**, so ist gem. § 66b Abs. 2 Satz 2 BVG ab 1.1.2002 ein **Ausgleichsbetrag** zu zahlen. Ist hingegen der Betrag für Dezember 2001 **niedriger**, so hat gem. § 66a Abs. 2 Satz 1 zweiter Halbsatz BVG ab 1.1.2002 eine **Deckelung** zu erfolgen. Diese Regelung folgt dem zwingenden Grundsatz, dass durch die Umstellung auf Euro weder eine Leistungsminderung noch eine Leistungserhöhung erfolgen darf.

Hinsichtlich der Behandlung des Ausgleichs- und des Deckelungsbetrages verweise ich auf die unten stehenden Hinweise und Empfehlungen.

4. Nach § 66a Abs. 2 BVG sind bisher volle DM-Beträge künftig auch auf volle Euro-Beträge umzustellen. Daraus ergibt sich aber im Umkehrschluss, dass bisher spitz in DM/Pfennig ausgewiesene Beträge auch künftig spitz auf Euro mit zwei Nachkomma-Cent-Stellen umzustellen sind.
5. Die im BVG und in den zu seiner Durchführung erlassenen Verordnungen ausgewiesenen DM-Beträge sowie diverse Tabellenwerte (Signalbeträge) werden gem. § 66a Abs. 6 BVG vom Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung errechnet, in Euro festgesetzt und im Bundesanzeiger bekanntgemacht. Dies ist für September/Oktober vorgesehen; dabei werden zur Vervollständigung auch evtl. Beträge in Verwaltungsvorschriften von hier umgestellt.

Hinweis: Diese in Euro festgesetzten Signalbeträge sind **nur** bei Erstentscheidungen, Neufeststellungen und im Rahmen von endgültigen Feststellungen heranzuziehen, die frühestens den 1.1.2002 tangieren und **nicht** für die Umstellung gem. § 66b BVG (vgl. § 66c Abs. 1 - 3 BVG). Klarstellend soll noch darauf hingewiesen werden, dass in den Fällen des § 66c Abs. 1 - 3 BVG **keine Deckelung** zu erfolgen hat.

### Klärung verschiedener Fragestellungen:

*Einnahmen und Forderungen des Bundes (FdB)* werden entweder auf volle Euro oder spitz mit zwei Nachkomma-Cent-Stellen umgestellt; je nachdem, wie sich die umzustellenden DM-Beträge darstellen. Dies gilt sinngemäß auch für die Umstellung der anderen in § 66b Abs. 1 letzter Satz BVG genannten Beträge.

Die monatlichen *Meldungen* aus dem Bereich KOV an die *Sozialdatenbank beim Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung* sind erstmals für den Zahlungsmonat Januar 2002 ausschließlich in Euro zu liefern; dabei sind Ausgleichsbeträge – mangels haushaltsrechtlicher Relevanz – **nicht** gesondert darzustellen. Sonstige Änderungen sind in diesem Zusammenhang nicht vorgesehen; eine entsprechende Anpassung der Datenbank wird von hier rechtzeitig veranlasst.

### Behandlung von Ausgleichs- und Deckelungsbeträgen

Grundsätzlich ist allein der Versorgungsberechtigte Leistungsempfänger und Leistungsverpflichteter. Demzufolge ist ein Ausgleichsbetrag regelmäßig an den Versorgungsberechtigten auszuzahlen bzw. ein Deckelungsbetrag von diesem auszugleichen.

## Einzelne Fallgestaltungen

- a) Bei Versorgungsbezügen ohne Abtretungen ist ein errechneter Ausgleichsbetrag an den Versorgungsberechtigten auszuführen. Ein Deckelungsbetrag sollte in folgender Reihenfolge Berücksichtigung finden:
- aa) beim Berufsschadensausgleich/Schadensausgleich
  - bb) bei der Ausgleichsrente
  - cc) bei einer einkommensunabhängigen Leistung ohne die Grundrente
  - dd) bei der Grundrente

Ist bei dieser Fallgruppe eine *Tilgungsrate* infolge Überzahlung der Versorgungsbezüge ausgewiesen, so bietet sich an, diese für den Ausgleich des Deckelungsbetrags entsprechend zu erhöhen.

- b) Bei *Versorgungsbezügen mit teilweiser Abtretung* dürfte regelmäßig noch ein Auszahlungsbetrag für den Versorgungsberechtigten selbst zur Verfügung stehen. Demzufolge kann dieser auch für die Behandlung des Ausgleichs- oder Deckelungsbetrags herangezogen werden. Bei einer Tilgungsrate kann wie unter Fallgruppe a) verfahren werden.
- c) Sind die *Versorgungsbezüge vollständig abgetreten*, ist ein **Ausgleichsbetrag** grundsätzlich an den Versorgungsberechtigten auszuführen. Hierbei schlage ich aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung vor, von der Möglichkeit des § 66b Abs. 2 Satz 2 BVG Gebrauch zu machen und die Ausgleichsbeträge in einer Summe im Juni 2002 auszuführen. Der Empfänger sollte hierüber rechtzeitig informiert werden. Für die Berücksichtigung eines **Deckelungsbetrags** empfehle ich, diesen bei der **zeitlich jüngsten** Abtretung *in vollem Umfang* zum Ansatz zu bringen und sowohl den Abtretungsempfänger als auch den Versorgungsberechtigten entsprechend zu informieren.

In diesem Zusammenhang halte ich die für alle Fallgruppen vereinzelt vorgeschlagene Vorgehensweise, einen Deckelungsbetrag anteilmäßig auf die einzelnen Leistungs- bzw. Abtretungsbeträge aufzuteilen, aus verwaltungsökonomischen Gründen (Übersichtlichkeit, Nachvollziehbarkeit, kurze Dauer dieses Verwaltungshandelns) **nicht** für zweckmäßig.

Selbstverständlich können bei allen Fallgruppen (insbesondere bei c)) in Einzelfällen auch andere sinnvolle und akzeptable Möglichkeiten des Ausgleichs eines Deckelungsbetrags im Benehmen mit den Beteiligten gefunden werden; dies ist aber sinnvollerweise **allein vor Ort** unter Beachtung der eingangs erwähnten Grundsätze individuell zu regeln und zu entscheiden. Empfehlende Regelungen für **alle** – auch nur theoretisch denkbaren oder exotischen – Fälle würden der Funktion und dem Charakter eines erläuternden und empfehlenden Rundschreibens zuwiderlaufen und berührten m.E. auch unzulässigerweise die Entscheidungs- und Durchführungshoheit der Länder.

Ich bitte, die vorstehenden Hinweise und Empfehlungen für Ihren Bereich umzusetzen.

Für die etwas verspätete Bekanntgabe bitte ich im Hinblick auf die hiesige angespannte Personal- und Arbeitssituation um Verständnis.

Im Auftrag

# Durchführung des Sozialen Entschädigungsrechts/des Bundesversorgungsgesetzes

## Berücksichtigung von Renten aus der gesetzlichen Unfallversicherung bei der Feststellung des Berufsschadensausgleichs und anderer einkommensabhängiger Leistungen

RdSchr. des BMA vom 17. August 2001 – IVc 2-63053 –  
(Veröffentlicht im Bundesarbeitsblatt 10/2001)

an die für die Kriegsopferversorgung/Kriegsopferfürsorge zuständige oberste Landesbehörde der Länder, nachrichtlich den Landesvertretungen beim Bund und dem Bundesrechnungshof (Bezug: RdSchr. vom 2. März 1995 – VI 1-53053 –; Schr. des Sozialministeriums des Landes Brandenburg vom 14. Juni 2001 – 57-4601.30 –)

Nach § 93 Abs. 2 Nr. 2a SGB VI ist beim Zusammentreffen von Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung und solchen aus der gesetzlichen Unfallversicherung unter anderem von den Unfallrenten ein Betrag abzusetzen, der bei gleichem MdE-Grad als Grundrente nach dem BVG geleistet würde. Diese Vorschrift gilt gem. §§ 266, 267 SGB VI auch im Beitrittsgebiet.

Für den Bereich des Sozialen Entschädigungsrechts wurde diese Bestimmung im Wege eines Rundschreibens sinngemäß bei der Feststellung der einkommensabhängigen Leistungen des BVG nachvollzogen (s. Bezugsrundschreiben).

Mittlerweile hat jedoch das BVerfG mit Urteil vom 14.03.2000 entschieden, dass ab 01.01.1999 die Grundrenten (**ohne** Alterserhöhung) für Kriegsbeschädigte in den neuen Ländern auf das volle West-Niveau anzuheben sind. Durch Änderung des § 84a BVG rückwirkend zum 01.01.1999 wurde dies ebenso für Beschädigte nach dem HHG, dem StrafRehaG und dem VerwRehaG gesetzlich geregelt.

Es hat sich deshalb nunmehr die Frage gestellt, welcher Betrag an Grundrente in den neuen Ländern abzusetzen ist. Bisher war dies infolge der allgemein abgesenkten Leistungen (vgl. Einigungsvertrag) unproblematisch.

Der Sachverhalt ist am 11.04.2000 in der Sitzung 2/2000 beim Fachausschuss Versicherung und Rente (VAVR) mit den Rentenversicherungsträgern beraten worden. Danach haben sich aus dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 14.03.2000 - Az.: 1 BvR 284/96 - zu § 84a des Bundesversorgungsgesetzes bisher keine Auswirkungen in der gesetzlichen Rentenversicherung bei der Anwendung des § 93 Abs. 2 Nr. 2a SGB VI ergeben. Es wird vorerst weiterhin in den einschlägigen Fällen lediglich die **abgesenkte** Grundrente abgesetzt; unabhängig davon, ob es sich um einen Kriegsbeschädigten bzw. um einen Berechtigten nach dem geänderten § 84a BVG handelt oder nicht. Die weitere Rechtsentwicklung wird im übrigen abgewartet.

Ich schließe mich dieser Rechtsauffassung auch aus der Sicht des Sozialen Entschädigungsrechts an.

Meines Erachtens kann seitens der Versorgungsverwaltung in den neuen Ländern im vorliegenden Sachverhalt nur der Betrag an Grundrente abgesetzt werden, den auch die Träger der gesetzlichen Rentenversicherung in den neuen Ländern bei Anwendung des § 93 SGB VI einheitlich absetzen.

Im Übrigen deckt sich diese Auslegung auch mit dem Urteil des BVerfG selbst, denn dies hat ausdrücklich die Verfassungswidrigkeit des § 84a BVG auf die Grundrente nach § 31 Abs. 1 Satz 1 BVG beschränkt. Demzufolge verbleibt es verfassungsrechtlich unbedenklich bei der bisherigen Berechnungsweise



Übersicht über die Entwicklung der Versehrtenleibesübungen bis Ende 2000 (Veröffentlicht im Bundesarbeitsblatt 9/2001)

Übungs- veranstaltungen	Zahl der Versehrtensport- gruppen			Zahl der behinderten Mitglieder am 31. 12. des Berichtsjahres				Behinderte Teilnehmer an Übungsveranstaltungen am 31. 12. des Berichtsjahres							Sportarten der Übungsgruppen							Teilnehmer in Übungsgruppen für besondere Behinderungsarten					Übungsleiter (ÜL) aus- gebildet in Aus- bildung						
	Gesamtzahl	selbständig	in einem Verein angechl.	Gesamtzahl	männlich (ab 15. L.j.)	weiblich (ab 15. L.j.)	Kinder (bis 14 Jahre)	Gesamtzahl	insgesamt	Kriegsopfer- versorgung	davon unregelmäßig	Unfallversicherung	Kranken- u. Rentenversich.	sonst. Leistungsträger	ohne Leistungsträger	Gymnastik - Turnen	Leichtathletik	Schwimmen	Bewegungsspiele in Gruppen	Tischtennis	Skilaufen	Sportkegeln	Bogenschießen	sonstige	Blinden- u. Sehbehindertensport	Rollstuhlsport	Sport für CP-Geschädigte	Sport für Geistigbehinderte	Herzinfarktsport	Fach-ÜL, Behindertensport	Fach-ÜL, mit Sonderausbildung	Fach-ÜL, Behindertensport	Fach-ÜL, mit Sonderausbildung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34

Tabelle 1: In den Landesbereichen im Kalenderjahr 2000

Baden-Württemberg	153	94	59	14016	9040	4697	279	10921	2217	726	251	4041	680	3732	293	83	324	267	73	17	79	4	125	182	498	58	621	2126	429	210	10	6	38
Bayern	176	121	55	22834	11070	9193	732	15567	2096	654	481	5980	1131	5879	275	43	282	105	40	26	144	6	499	177	372	0	1345	698	639	332	18	11	43
Berlin	1	1	0	5671	2320	2531	377	3869	221	62	15	976	184	2473	142	10	98	0	25	0	43	0	121	159	160	0	756	334	260	0	0	0	0
Brandenburg	6	0	6	4888	1302	1717	244	3263	10	0	10	1322	1	1920	56	28	84	60	12	0	15	0	2	120	58	30	840	950	714	410	0	0	0
Bremen	2	2	0	800	414	387	19	820	176	65	22	89	37	496	6	0	12	13	4	0	10	0	19	23	41	0	12	0	34	14	0	0	4
Hamburg	1	1	0	2879	1237	1413	186	2836	156	49	45	547	193	1895	32	8	32	10	12	1	10	0	122	192	141	1	111	0	127	28	4	3	12
Hessen	317	138	179	31528	16563	13157	1263	30983	1525	585	196	22870	1040	5352	1297	35	317	0	26	0	121	4	169	273	651	379	894	12001	623	685	131	137	424
Mecklenburg-Vorp.	1	1	0	4024	1255	1693	526	3474	3	0	22	1177	5	2267	69	7	60	72	9	0	12	1	88	65	250	40	700	212	240	0	0	0	30
Niedersachsen	481	138	343	37424	16981	15340	2380	28110	1305	241	404	17923	699	7779	1163	55	212	799	42	17	121	11	335	259	92	72	3090	9271	830	1000	65	94	489
Nordrhein-Westfalen	763	509	254	110673	48186	46344	8452	102982	4505	1645	1317	48950	2378	45832	3905	576	3598	2483	414	67	551	76	526	1970	3526	3733	14089	15672	5519	0	417	0	500
Rheinland-Pfalz	166	121	45	9675	5337	3170	540	6058	1195	374	171	2730	148	1814	79	5	86	22	18	0	32	1	311	13	224	19	606	312	439	0	21	0	95
Saarland	98	95	3	6297	3759	2148	152	4817	470	153	216	2316	119	1696	104	2	86	84	36	8	60	0	0	74	63	42	143	882	258	154	24	0	18
Sachsen	98	0	98	7091	2997	2870	471	6338	73	24	45	4015	408	1797	149	4	126	32	4	0	8	0	26	128	341	406	1487	3013	814	814	32	32	0
Sachsen-Anhalt	72	21	51	9629	3215	4762	702	8673	19	0	11	4122	0	4521	255	8	110	135	12	0	10	0	95	93	149	85	1422	2249	600	475	20	10	60
Schleswig-Holstein	40	21	19	4692	2431	2114	182	3652	473	88	71	1014	287	1807	55	20	65	11	11	0	26	0	87	7	83	0	111	455	155	22	9	0	29
Thüringen	95	37	58	9989	2802	5560	329	8331	6	0	72	5258	122	2873	382	13	128	42	9	0	7	2	51	56	147	60	551	1700	359	12	5	0	15

Tabelle 2: Im Bundesgebiet in den Kalenderjahren 1990-2000

1990	1635	1109	526	162295	97130	57888	7277	148332	28116	7400	3827	41319	5181	69889	5303	822	4496	3343	580	205	1307	112	1269	3251	4081	2981	10452	17447	5609	1995	431	158	1299
1991	1740	1107	633	173866	101824	63942	8100	157820	26985	10844	3868	48173	3674	75120	5146	813	4467	3048	602	192	1310	98	1565	3423	4406	3071	12192	21062	6424	2268	739	158	1568
1992	1831	1162	669	183127	103556	70627	8944	167137	25366	7019	3667	52947	5342	79815	6183	816	4614	3105	616	179	1309	97	1788	3667	5172	3278	14219	23523	6982	2519	469	80	1647
1993	1965	1184	781	196121	109433	75725	10963	179811	24083	6591	3692	64574	4896	82566	6348	929	5146	3502	917	188	1573	106	2087	3583	5401	3442	15029	29022	7720	3068	551	155	1717
1994	2185	1236	949	216190	117207	86270	12713	199139	22494	6288	3444	76146	6522	90533	6478	860	4894	3604	693	201	1368	100	2092	3798	5693	3936	17127	32492	8283	2620	584	211	2186
1995	2239	1247	992	226205	120266	92607	13332	208868	20939	5199	3471	81500	6755	96203	7841	1009	5076	3654	725	195	1501	105	3950	3811	6260	4001	18870	34776	8800	3118	588	219	1802
1996	2257	1229	1028	233279	122976	96406	13897	216051	19501	5108	3449	91046	7514	94541	7020	882	5081	3760	707	183	1346	104	2165	4005	6411	4134	21567	37649	9109	3170	716	173	1533
1997	2323	1267	1056	242664	126163	101476	15025	223346	18291	4903	3704	97128	8330	95893	7625	901	5352	3704	738	161	1353	114	2695	3924	6469	4393	21823	43195	9938	3477	687	100	1819
1998	2394	1274	1120	252947	127363	109316	16268	230978	16338	4722	3593	109498	6749	94800	7767	857	5398	3717	734	150	1306	112	2112	3768	6934	4492	23541	44308	10573	3504	638	154	1845
1999	2436	1277	1159	262830	129041	116944	16845	240837	14590	4666	3331	123205	7348	92363	8067	887	5441	4055	711	136	1253	114	2056	3964	6963	4647	24831	45992	11108	3522	647	182	1593
2000	2470	1300	1170	282090	134654	129298	18138	259053	12989	4086	3415	134362	7125	101162	8262	897	5619	4135	747	150	1249	105	2576	3791	6796	4925	26778	49875	12040	4156	754	293	1757
Unterschied absolut zwischen 1999 u. 2000	34	23	11	19260	5613	12354	1293	18216	-1601	-580	84	11157	-223	8799	195	10	178	80	36	14	-4	-9	520	-173	-167	278	1947	3883	932	634	107	28	164

**aller** anderen Geldleistungen des BVG. Daher ist den Ausführungen des Sozialministeriums des Landes Brandenburg insoweit zu folgen, dass es eine Ungleichbehandlung wäre, einem Kriegsbeschädigten infolge erhöhter Absetzungen einen höheren Berufsschadensausgleich zu bewilligen als z.B. einem OEG-Opfer bei gleicher Unfallrente.

Ich bitte daher, in einschlägigen Fällen – insbesondere im Bereich der neuen Länder – nach wie vor lediglich die **abgesenkten** Grundrentenbeträge (zzgl. ggf. dem entsprechenden Alterserhöhungsbetrag) von der anzurechnenden Unfallrente abzusetzen.

Das Bezugsschreiben des Landes Brandenburg füge ich zu Ihrer Information in Kopie bei (hier nicht abgedruckt).

Im Auftrag  
Held

## **Durchführung des Soldaten- versorgungsgesetzes (SVG)**

### **Änderung der Zuständigkeit für die ärztliche Begutachtung im Wehrdienstbeschädigungsverfahren (WDB-Verfahren)**

**RdSchr. des BMA vom 30. August 2001 – IVc 2-61020 –  
(Veröffentlicht im Bundesarbeitsblatt 10/2001)**

an die für die Kriegsoferversorgung zuständigen obersten Landesbehörden der Länder, nachrichtlich dem Bundesrechnungshof (Bezugsschreiben des BMVg s. Anlage)

Als Anlage übersende ich Ihnen den o.a. Bezugserrlass des Bundesministeriums der Verteidigung mit der Bitte, die Versorgungsämter entsprechend zu informieren.

Im Auftrag  
Held

#### **Anlage**

Bundesministerium der Verteidigung Bonn, 24. August 2001

PSZ V 3 –F Az 20-10-00/00 Telefon: (0 18 88) 24-39 56

Telefax: (0 18 88) 24-34 33

**Betr.:** Beschädigtenversorgung nach dem Soldatenversorgungsgesetz (SVG),

**hier:** Änderung der Zuständigkeit für die ärztliche Begutachtung im Wehrdienstbeschädigungsverfahren (WDB-Verfahren)

**Bezug:** Mein Erlass über die Erfassung einer Wehrdienstbeschädigung (WDB) durch die Truppe und Feststellung ihrer gesundheitlichen Folgen (WDB-Erlass) vom 22.01.1997 – S II 1 – Az 20-10-00/00 – (VMBI. 1997 S. 32, ZDv 20/30 S. 184, BVBl. 1-4/1997 S. 11)

Nach Teil D Nr. 19 des WDB-Erlasses vom 22.01.1997 ist das Sanitätsamt der Bundeswehr für die versorgungsmedizinische Begutachtung im WDB-Verfahren zuständig.

Im Zuge der Umstrukturierung des Sanitätsdienstes wurden die Aufgaben des Dezernats I 2 (Begutachtung) des Sanitätsamtes der Bundeswehr dem Institut für Wehrmedizinalstatistik und Berichtswesen der Bundeswehr in Remagen übertragen.

Teil D Nr. 19 des o.g. WDB-Erlasses wird daher insoweit geändert.

Die Anschrift lautet: Institut für Wehrmedizinalstatistik und Berichtswesen der Bundeswehr – Med. Begutachtung/WDB-Verfahren –, Bergstraße 38, 53424 Remagen.